Namens- und Betriebslasche bitte zum Ausfüllen des Fragebogens nach links aufklappen!



Namenslasche

Beschriften Sie bitte die Namenslasche in folgender Reihenfolge:

- 1. Erwachsene Person im Haushalt, die sich am besten mit den finanziellen Belangen des Haushalts auskennt
- 2. Ehe- bzw. Lebenspartner/-in der 1. Person

- 3. Kinder der ersten und/oder zweiten Person
- 4. Verwandte der ersten oder zweiten Person
- 5. Weitere Personen des Haushalts

(Behalten Sie diese Reihenfolge für den gesamten Bogen

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5

Telefonnummer für Rückfragen (Angabe erfolgt auf freiwilliger Basis)	Bitte tragen Sie die Berichtswoche vom Deckblatt ein:	
	Montag, den bis Sonntag, den TT MM JJ	 JJ



96 Name und Anschrift des Betriebs, in dem Sie tätig sind.

	Person 1	Person 2	Person 3		Person 3		Person 4	Person 5
Ŀ								



Mikrozensus 2020



2

Kernprogramm und Erhebungsteil zur Arbeitsmarktbeteiligung

Berichtswoche:



Rechtsgrundlagen und weitere rechtliche Hinweise entnehmen Sie den Seiten 73 bis 75 dieses Fragebogens. Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen zu 11 bis 12 auf den Seiten 71 und 72 dieses Fragebogens.

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.



- Einige Fragen beziehen sich auf die Berichtswoche. Die Berichtswoche finden Sie auf dem Deckblatt. Bitte übertragen Sie diese in die Namenslasche.
- Lassen Sie die Namenslasche während des Ausfüllens ausgeklappt. Die Reihenfolge in der Namenslasche ist für die Personenspalten einzuhalten.
- Die Betriebslasche füllen Sie bitte erst aus, wenn Sie im Laufe des Fragebogens (Frage 96 auf Seite 30) hierzu aufgefordert werden.

Wir führen Sie durch den Fragebogen

- Jede Person antwortet nach Möglichkeit für sich. Für Kinder (unter 15 Jahren),
 Pflegebedürftige oder Menschen mit Behinderung, die nicht selbst antworten können, kann stellvertretend ausgefüllt werden.
- Nicht alle Fragen müssen von allen Personen beantwortet werden. Bei Antwortkästchen mit Pfeil (Sprunghinweis) benennt die Ziffer hinter dem Pfeil die nächste für diese Person zu beantwortende Frage.

Beispiel:		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja	x → 10			□ → 10	□ → 10
	Nein		X			

Im Beispiel antwortet Person 1 mit "Ja" und geht weiter zu Frage 10. Person 2 antwortet mit "Nein" und geht weiter zur nächsten Frage.

- Personen haben ggf. verschiedene Sprunghinweise. Deshalb sollten Sie nicht gleichzeitig für mehrere Personen den Fragebogen ausfüllen, man schnell einen Sprunghinweis übersieht.
- Bitte tragen Sie Zahlen rechtsbündig ein.

• Fragen, die freiwillig beantwortet werden können, sind mit dem Hinweis "freiwillig" und einem farbigen Balken gekennzeichnet.

Seite 2 Mikrozensus

Haushalt und Wohnung

1	Gibt es in Ihrer Wohnung neben Ihrem Haushalt weitere Haushalte, z.B. Untermieter/-innen?						
	Weitere Haushalte in Ihrer Wohnung bestehen aus Personen, die nicht gemeinsam mit Ihnen leben und wirtschaften. WG-Mitbewohner/-innen sind in der Regel als eigener Haushalt zu betrachten.						
	Ja, Anzahl der weiteren Haushalte	L					
	Nein, keine weiteren Haushalte	8					
2	Wie viele Personen haben am Donnerstag in der Berichtswoche insgesamt in Ihrem Haushalt gelebt?		Hinwe Die Ber		finden Sie au	ıf dem Deckl	olatt.
	Zeitweise abwesende Personen gehören zum Haushalt, wenn sie z.B. aus beruflichen oder gesundheitlichen Gründen abwesend sind, aber normalerweise hier wohnen. Keine Haushaltsmitglieder sind Untermieter/-innen, Personen, die zu Besuch anwesend sind, und Hausangestellte.						
	Anzahl der Personen in Ihrem Haushalt (Sie selbst mit einbezogen)	L					
3	Beschriften Sie bitte die Namenslasche. Bitte halten Sie die Reihenfolge in der Namenslasche für die Personenspalten ein. Falls mehr als 5 Personen im Haushalt leben, fordern Sie bitte einen zusätzlichen Fragebogen beim statistischen Amt an. Die Kontaktdaten finden Sie auf dem Deckblatt.	×	ex				
4	Welches Geschlecht haben Sie? Männlich Weiblich	1 C	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Divers	3 4					
5	Wann sind Sie geboren? Monat Jahr	P L	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
6	Liegt Ihr Geburtstag vor dem letzten Tag der Berichtswoche? Ja		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
		- ا					· —

7	Welchen Familienstand haben Sie?		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ledig	1					
	Verheiratet	2					
	Verwitwet	3					
	Geschieden	4					
	Eingetragene Lebenspartnerschaft	5					
	Eingetragene Lebenspartnerin/eingetragener Lebenspartner verstorben	6					
	Eingetragene Lebenspartnerschaft aufgehoben	7					
8	Bewohnen Sie noch mindestens eine weitere	ŀ		Der Pfeil mit die Frage 10			ıls nächstes
	Wohnung (auch Zimmer, Unterkunft oder Heim)? Kreuzen Sie bitte alles Zutreffende an.						
			Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja, ich habe noch eine weitere Wohnung in Deutschland.	1					
	Ja, ich habe noch eine weitere Wohnung im Ausland.	2					
	Nein, ich habe keine weitere Wohnung.	8	→ 10	□ → 10	□ → 10	□ → 10	□ → 10
9	Ist diese Wohnung hier Ihr Hauptwohnsitz? Hauptwohnsitz ist bei mehreren Wohnungen die überwiegend genutzte Wohnung (Lebensmittelpunkt, Familienwohnsitz).		Rerson 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja						
	Nein	8					
10	Wurde Ihr Haushalt innerhalb der letzten 12 Monate in dieser Wohnung schon einmal im Mikrozensus befragt?						
	Ja						
	Nein		→ Weite	er mit Frage 14			
11	Sind seit der letzten Befragung Mitglieder Ihres Haushalts ausgezogen?						
	Ja, Anzahl der ausgezogenen Personen						
	Nein	8					
12	Sind seit der letzten Befragung Mitglieder Ihres Haushalts verstorben?						
	Ja, Anzahl der verstorbenen Personen						
	Nois						

Seite 4 Mikrozensus

13	Sind Sie seit der letzten Befragung in diesen Haushalt eingezogen?										
	Bei Kindern, die in den letzten 12 Monaten geboren wurden, kreuzen Sie bitte "Ja" an.		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5				
	Ja	1									
	Nein	8									
Pers	onen und Haushalt										
14	Leben Sie in einem Ein-Personen-Haushalt?										
	Ja										
	Nein										
15	Lebt Ihre Mutter in diesem Haushalt?										
	i Auch Stief-, Adoptiv- oder Pflegemutter.		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5				
	Ja, meine Mutter hat die Nummer (siehe Namenslasche)										
	Nein	8									
16	Lebt Ihr Vater in diesem Haushalt?										
	Å Auch Stief-, Adoptiv- oder Pflegevater.		Person	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5				
	Ja, mein Vater hat die Nummer (siehe Namenslasche)		LO		L	L	L				
	Nein	8									
17	Lebt Ihr/-e Ehepartner/-in in diesem Haushalt		D 1	ln 2	ء ما	lp 4	l				
	Ja, mein/-e Ehepartner/-in hat die Nummer (siehe Namenslasche)		Person 1 → 19	Person 2	Person 3 → 19	Person 4	Person 5				
	Nein	8									
18	Lebt Ihr/-e Lebenspartner/-in in diesem Haushalt?										
	Å Auch eingetragene Lebenspartnerschaften.		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5				
	Ja, mein/-e Lebenspartner/-in hat die Nummer (siehe Namenslasche)		L	L			L				
	Nein	8									

19	In welcher Beziehung stehen Sie zur Person 1?	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ich bin die Person 1.	1				
	Ich bin					
	die Ehefrau, der Ehemann.	2				
	die Lebenspartnerin, der Lebenspartner.	3				
	die Tochter, der Sohn (auch Stief-, Adoptiv- oder Pflegekind)	4				
	die Schwiegertochter, der Schwiegersohn	5				
	die Enkelin, der Enkel.	6				
	die Urenkelin, der Urenkel.	7				
	die Mutter, der Vater (auch Stief-, Adoptiv- oder Pflegemutter/-vater)	8				
	die Schwiegermutter, der Schwiegervater.	9				
	die Großmutter, der Großvater.	0				
	die Urgroßmutter, der Urgroßvater.	1				
	die Schwester, der Bruder.	2				
	die Schwägerin, der Schwager.	3				
	eine sonstige verwandte/verschwägerte Person	4				
	eine nicht verwandte/nicht verschwägerte Person.	5				
Info	mations- und Kommunikationstechnologien im	Haushalt				
20	Hat Ihr Haushalt einen Internetzugang? Gemeint ist hier, dass jede Person im Haushalt von zu Hause aus ins Internet gelangen kann. Der Zugang zum Internet kann auch über mobile Endgeräte (z. B. Smartphone) erfolgen. Ja	1 🔲				
	Nain	_				

Seite 6 Mikrozensus

Kindertagesbetreuung

	rem Haushalt mindestens ein Kind im 14 Jahren oder jünger?					
Ja						
Nein		☐ → Weite	er mit Frage 24	ŀ.		
14 Jahren	en Sie bei jedem Kind im Alter von oder jünger die Art der Betreuung Monaten vor der Berichtswoche an.					
Kreuzen Sie	e bitte alle zutreffenden Arten an.	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Kindertag	esstätte (Kindergarten, Kinderkrippe)					
Tagesmut	ter/Tagesvater					
Au-Pair, Ba	abysitter	3				
	che Einrichtung (z.B. Vorklassen, ergarten, Vorschulklassen)	1				
	g für Schulkinder vor/nach dem Unterricht betreute Grundschule)	5				
Verwandte	e, Freunde, Nachbarn	5				
Keine der	genannten Kategorien trifft zu.	→ 24	→ 24	→ 24		
14 Jahren	en Sie nun bei jedem Kind im Alter von oder jünger die Art der Betreuung in chen vor der Berichtswoche an.	ex				
Kreuzen Sie	e bitte alle zutreffenden Arten an.	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Kindertag	esstätte (Kindergarten, Kinderkrippe)					
Tagesmut	ter/Tagesvater					
Au-Pair, Ba	abysitter	3				
	che Einrichtung (z.B. Vorklassen, ergarten, Vorschulklassen)	1				
	g für Schulkinder vor/nach dem Unterricht betreute Grundschule)	5				
Verwandte	e, Freunde, Nachbarn	5				
Keine der	genannten Kategorien trifft zu	,				

Staatsangehörigkeit und Aufenthaltsdauer

24	Sind Sie in Deutschland geboren?						
	i Siehe auch S. 71: 1 "Geburtsort".		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja	1		□ → 28			
	Nein	8					
25	In welchem heutigen Land sind Sie geboren?						
	Person 1						
	Person 2						
	Person 3						
	Person 4						
	Person 5						
26	Wann sind Sie (erstmals) nach Deutschland zugezogen?		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Jahr				1		
				is one the state of the state o			
27	Was war der wichtigste Grund für Ihren Zuzug nach Deutschland?		Antwort	felder durch hende Frage	eine eckige ŀ	Klammer und	l die
	Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den Hauptgrund an.		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Arbeit/Beschäftigung: Arbeitsstelle bereits vor der Einreise gefunden	1					
	Arbeit/Beschäftigung: keine Arbeitsstelle vor der Einreise gefunden	2	-	-	-	-	
	Studium bzw. andere Aus- und Weiterbildung	3	-	-	-	-	
	Mit einem Familienmitglied eingereist oder einem Familienmitglied gefolgt (Familienzusammenführung)	4	□-→29	□ - →30	□-→30	□->30	□-→30
	Heirat/Partnerschaft mit einer in Deutschland lebenden Person (Familiengründung)	5	-	-		-	-
	Flucht, Verfolgung, Vertreibung, Asyl	6		-			
	EU-Freizügigkeit: Wunsch nach Niederlassung in Deutschland	7					
	Anderer Hauptgrund	8					

Seite 8 Mikrozensus

28	Liegt Ihr Geburtsort auf dem heutigen Staats- gebiet der Bundesrepublik Deutschland?		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja	1					
	Nein	8					
29	Welche Sprache wird in Ihrem Haushalt vorwiegend gesprochen?						
	Deutsch	1					
	Arabisch	2					
	Englisch	3					
	Französisch	4					
	Italienisch	5					
	Polnisch	6					
	Rumänisch	7					
	Russisch	8					
	Spanisch	9					
	Türkisch	10					
	Eine sonstige europäische Sprache	11					
	Eine sonstige afrikanische Sprache	12					
	Eine sonstige asiatische Sprache	13					
	Eine sonstige Sprache	14	U				
30	Haben Sie Ihren Aufenthalt in Deutschland schon einmal unterbrochen und mindestens ein Jahr im Ausland gelebt?	F	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
			reison	reison 2	reisons	Person 4	Person 3
	Nein	1	→ 32	☐ → 32	☐ → 32	☐ → 32	☐ → 32
	Neili	8					7 32
31	In welchem Jahr sind Sie nach der letzten mindestens einjährigen Unterbrechung nach Deutschland zurückgekehrt?		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	_			Person 2	Person 3		Person 5
	Jahr						
32	Besitzen Sie die deutsche Staatsangehörigkeit?		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja, nur die deutsche Staatsangehörigkeit	1					
	Ja, die deutsche Staatsangehörigkeit und mindestens eine weitere (ausländische) Staatsangehörigkeit	2					
	Nein	8					

Welche ausländische Staatsangehörigkeit 33 besitzen Sie? Besitzen Sie keine Staatsangehörigkeit, geben Sie bitte "staatenlos" an. Person 1 Person 2 Person 3 Person 4 Person 5 Besitzen Sie eine weitere ausländische 34 Staatsangehörigkeit? Person 1 Person 2 Person 3 Person 4 Person 5 Ja Nein Welche 2. ausländische Staatsangehörigkeit 35 besitzen Sie? Person 1 Person 2 → 46 Person 3 Person 4 Person 5 36 Welche weitere Staatsangehörigkeit besitzen S Person 1 Person 2 Person 3 Person 4

Person 5

Seite 10 Mikrozensus

3/	erlangt?						
	Î Siehe auch S. 71: 2 "Staatsangehörigkeit".		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Durch Geburt	1	□ → 40	□ → 40	□ → 40	□ → 40	→ 40
	Als (Spät-)Aussiedler/-in ohne Einbürgerung	2	→ 46	□ → 46	→ 46	□ → 46	□ → 46
	Als (Spät-)Aussiedler/-in mit Einbürgerung	3					
	Durch Einbürgerung	4					
	Durch Adoption durch deutsche Eltern/einen deutschen Elternteil	5	□ → 46	→ 46	→ 46	→ 46	<u></u> → 46
38	Wann wurden Sie eingebürgert?		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Jahr						
39	Welche Staatsangehörigkeit besaßen Sie vor der Einbürgerung?						
	Möglich sind auch Staatsangehörigkeiten der ehemaligen Staaten: Jugoslawien, Serbien und Montenegro, Sowjetunion, Tschechoslowakei.						
	Waren Sie vor der Einbürgerung staatenlos, geben Sie bitte "staatenlos" an						
	Person 1						
	Person 2	4	6				
	Person 3						→ 46
	Person 4						
	Person 5						J
40	Lebt Ihre Mutter in diesem Haushalt?						
	ightharpoonup Auch Stief-, Adoptiv- oder Pflegemutter.		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja		→ 43	→ 43	→ 43		→ 43
	Nein						
41	Ist Ihre Mutter nach Deutschland zugezogen?		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja, im Jahr						
	Ja, aber ich weiß das Zuzugsjahr nicht.	2					
	Nein	8					
	Ich weiß es nicht	7					

42	Besitzt bzw. besaß Ihre Mutter die deutsche Staatsangehörigkeit?						
	Šiehe auch S. 71: ☑ "Staatsangehörigkeit".		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja, durch Geburt	1					
	Ja, als (Spät-)Aussiedlerin ohne Einbürgerung	2					
	Ja, als (Spät-) Aussiedlerin mit Einbürgerung	3					
	Ja, durch Einbürgerung	4					
	Ja, durch Adoption durch deutsche Eltern/einen deutschen Elternteil	5					
	Nein	8					
	Ich weiß es nicht.	7					
43	Lebt Ihr Vater in diesem Haushalt?						
	Å Auch Stief-, Adoptiv- oder Pflegevater.		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja		→ 46	□ → 46	□ → 46	→ 46	→ 46
	Nein						
44	Ist Ihr Vater nach Deutschland zugezogen?		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja, im Jahr						
	Ja, aber ich weiß das Zuzugsjahr nicht	2					
	Nein	8					
	Ich weiß es nicht.	7					
45	Besitzt bzw. besaß Ihr Vater die deutsche Staatsangehörigkeit?						
	j Siehe auch S. 71: ☑ "Staatsangehörigkeit".		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja, durch Geburt	1					
	Ja, als (Spät-) Aussiedler ohne Einbürgerung	2					
	Ja, als (Spät-)Aussiedler mit Einbürgerung	3					
	Ja, durch Einbürgerung	4					
	Ja, durch Adoption durch deutsche Eltern/einen deutschen Elternteil	5					
	Nein	8					
	Ich weiß es nicht.	7					

Seite 12 Mikrozensus

46	Wurde Ihr Vater in Deutschland geboren?						
	i Siehe auch S. 71: 1 "Geburtsort".		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja	1	→ 48	□ → 48	→ 48	□ → 48	□ → 48
	Nein	8					
	Ich weiß es nicht.	7		□ → 48	□ → 48		□ → 48
47	In welchem heutigen Staat liegt der Geburtsort Ihres Vaters?						
	Person 1						
	Person 2						
	Person 3						
	Person 4						
	Person 5						
48	Wurde Ihre Mutter in Deutschland geboren?						
	i Siehe auch S. 71: 1 "Geburtsort".		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja	1					
	Nein	8					
	Ich weiß es nicht.	7	→ 50		→ 50		
49	In welchem heutigen Staat liegt der Geburtsort Ihrer Mutter?	2	Co.				
	Person 1						
	Person 2						
	Person 3						
	Person 4						
	Person 5						

Besuch von Schule oder Hochschule

50	Waren Sie in den 12 Monaten vor der Berichtswoche Schüler/-in, Auszubildende/-r oder Student/-in?									
	Wenn es nur für einen Teil des Zeitraums zutraf, kreuzen Sie bitte trotzdem "Ja" an.		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5			
	Ja	1								
	Nein	8	□ → 64							
51	Waren Sie in den 4 Wochen vor der Berichtswoche Schüler/-in, Auszubildende/-r oder Student/-in?		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5			
	Ja	1								
	Nein, wegen Übergangs in eine andere Schule, Hochschule bzw. Ausbildung, (Semester-) Ferien, Praxisphase im Betrieb, Studium oder Schulbesuch im Ausland, Krankheit, Mutterschutz	2								
	Nein, aus anderen Gründen	8								
52	Welche Schule/Hochschule haben Sie in den 12 Monaten vor der Berichtswoche zuletzt besucht?									
	Allgemeinbildende Schulen		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5			
	Grundschule	1								
	Orientierungsstufe 5./6. Klasse (z. B. an Grund- oder weiterführenden Schulen, Förderstufe)	2								
	Förderschule, Sonderschule, Sonderpädagogische Förderung	3								
	Schule mit mehreren Bildungsgängen (z. B. Mittel-, Ober-, Regel-, Sekundarschule, Regionale Schule, Gemeinschaftsschule)	4								
	Hauptschule, Abendhauptschule	5								
	Realschule, Abendrealschule	6								
	Gesamtschule	7								
	Waldorfschule	8								
	Gymnasium	9								
	Berufliches, auch Wirtschafts- oder technisches Gymnasium	10	→ 56	→ 56	→ 56	→ 56				
	Abendgymnasium, Kolleg	11								

Weitere Schulen finden Sie auf der nächsten Seite

Seite 14 Mikrozensus

Noch:

Frage 52	Berufliche Schulen	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Berufliche Schule, die zur mittleren Reife führt (z. B. Berufsfachschule)	12 7				
	Berufliche Schule, die zur Hochschul-/Fachhochschulreife führt:					
	Fachoberschule	13 -	-	-		
	Berufsfachschule	14 -	-	-	-	
	Berufsoberschule, Technische Oberschule	15 -	-	-	-	
	Berufsvorbereitungsjahr	16 -	-	-	-	
	Berufsgrundbildungsjahr	17 -	-	-	-	
	Berufsschule	18	☐ - →56	☐ - →56	☐ - →56	☐ - →56
	Berufsfachschule, die einen Berufsabschluss vermittelt	19 -	□-		-	-
	Ausbildungsstätte/Schule für Gesundheits- und Sozialberufe:					
	einjährig (z. B. Altenpflegehelfer/-in)	20 -	-	-		-
	zweijährig (z. B. Masseur/-in, PTA)	21 -	-	-		-
	dreijährig (z.B. Physiotherapie, MTA, Altenpflege)	22			-	-
	Ausbildungsstätte/Schule für Erzieher/-innen	23				
	Meisterausbildung an Fachschulen	<u>24</u> → 54				
	Fachschule unter anderem für Techniker/-innen, Betriebswirtinnen/Betriebswirte	25 ☐ 1 →56	□ 1→56	□]→56	□ 1→56	□ ₁ >56
	Fachakademie (nur in Bayern)	26				
	Hochschulen					
	Berufsakademie	27	\square_1	\square_1		\Box_1
	Verwaltungsfachhochschule	28	-	-	-	-
	Fachhochschule (auch Hochschule [FH] für angewandte Wissenschaften), Duale Hochschule (in Baden-Württemberg und Thüringen)	→55	<u></u> → 55	<u></u> -→55	-> 55	→55
	Universität (wissenschaftliche Hochschule, auch Kunsthochschule, Pädagogische Hochschule, Theologische Hochschule)	30				
	Promotionsstudium	→ 56	→ 56		→ 56	→ 56
53	Welche Klasse einer allgemeinbildenden Schule haben Sie besucht?	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Klassenstufe 1 bis 4	1 3	7	1	1	7
	Klassenstufe 5 bis 9/10	2	→56	→56	→56	→ 56
	Gymnasiale Oberstufe	3				
	Symmodule Oberstate	٠ ا ـــــــــــــــــــــــــــــــــــ	1—	1—	1 —	1

Wie ist die Bezeichnung der Fachrichtung Ihrer 54 Meisterausbildung? Gemeint sind hier Ausbildungen zum Meister an Fachschulen, wie z. B. Tischlermeister/-in, Friseurmeister/-in, Elektrotechnikermeister/-in, Meister/-in in Hauswirtschaft, Installateur- und Heizungsbauermeister/-in oder Ähnliches. Person 1 Person 2 **→** 56 Person 3 Person 4 Person 5 55 Wie ist die Bezeichnung Ihres Studienganges? Person 1 Person 2 Person 3 Person 4 Person 5 Bachelor Master Diplom und vergleichbare Studiengänge Hinweg zur Schule/Hochschule Liegt die (zuletzt) besuchte Schule/Hochschule in 56 der Gemeinde, in der Sie wohnen? Mit Schule sind sowohl allgemeinbildende als auch berufliche Schulen gemeint; Hochschulen umfassen auch Fachhochschulen. Person 2 Person 3 Person 4 Person 5 Person 1 → 58 → 58 **→** 58 → 58 **→** 58 Ja Nein 57 Liegt Ihre Schule/Hochschule in Deutschland? Person 1 Person 2 Person 3 Person 4 Person 5 Ja, im Bundesland Ziffer aus der Liste 57 Nein, Schule/Hochschule liegt nicht in Deutschland. 88 Liste 57 Baden-Württemberg Niedersachsen Nordrhein-Westfalen 5 Berlin 11 Brandenburg 12 Saarland 10 Sachsen 14 Bremen 4

Seite 16 Mikrozensus

Thüringen 16

Hamburg 2

Hessen 6 Mecklenburg-Vorpommern 13

58	Gehen oder fahren Sie üblicherweise von dieser Wohnung zu Ihrer Schule/Hochschule?	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja	1				
	Nein	8				
59	Wie weit ist der Hinweg zu Ihrer Schule/ Hochschule?					
	Wenn Sie verschiedene Wege benutzen, beziehen sich Ihre folgenden Antworten auf den Weg, den Sie am häufigsten benutzen.	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Unter 5 km	1 🔲				
	5 bis unter 10 km	2				
	10 bis unter 25 km	3				
	25 bis unter 50 km	4				
	50 km oder mehr	5				
	Schule/Hochschule liegt auf demselben Grundstück.	6				
60	Wie lange brauchen Sie normalerweise für den Hinweg zu Ihrer Schule/Hochschule?	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Unter 10 Minuten	1				
	10 bis unter 30 Minuten	2				
	30 bis unter 60 Minuten	3				
	60 Minuten oder mehr	4				
61	Welches Verkehrsmittel benutzen Sie normaler- weise auf dem Hinweg zu Ihrer Schule/ Hochschule?					
	Werden mehrere Verkehrsmittel auf einer Strecke genutzt, kreuzen Sie das Verkehrsmittel an, mit dem Sie die größte Teilstrecke zurücklegen.					
	Wird nicht immer das gleiche Verkehrsmittel					
	genutzt, kreuzen Sie das Verkehrsmittel an, das Sie am häufigsten nutzen.	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Bus	1				
	U-Bahn, Straßenbahn	2				
	Eisenbahn/S-Bahn					
	PKW (Selbstfahrer/-in)	4				
	PKW (Mitfahrer/-in)					
	Motorrad, Moped, Mofa, Motorroller	6				
	Fahrrad	7				
	Elektrofahrrad (Pedelec, E-Bike)	8				
	Sonstiges Verkehrsmittel	9				
	Kein Verkehrsmittel (z.B. zu Fuß)					

62	Nutzen Sie ein weiteres Verkehrsmittel, mit dem						
	Sie eine wesentliche Strecke auf dem Hinweg zu Ihrer Schule/Hochschule zurücklegen?		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja	1					
	Nein		— → 64	→ 64	→ 64	— → 64	— → 64
	NCIII	O					
63	Welches weitere Verkehrsmittel nutzen Sie?		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Bus	1					
	U-Bahn, Straßenbahn	2					
	Eisenbahn/S-Bahn	3					
	PKW (Selbstfahrer/-in)	4					
	PKW (Mitfahrer/-in)	5					
	Motorrad, Moped, Mofa, Motorroller	6					
	Fahrrad	7					
	Elektrofahrrad (Pedelec, E-Bike)	8					
	Sonstiges Verkehrsmittel	9					
	Kein Verkehrsmittel (z.B. zu Fuß)	10					
Frag	en zu Beeinträchtigungen						
64	Ist für Sie eine Behinderung durch amtlichen Bescheid festgestellt worden?		3				
	Z.B. durch einen Schwerbehindertenausweis	1	7				
	Schwer- oder Kriegsbeschädigtenausweis, Ren						
	tenbescheid, Verwaltungs- oder Gerichtsentscheid oder Bescheid eines Versorgungsamtes.		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja	1					
	Nein	8	\square_1	\square_1	\square_{1}	\square_1	\square_1
	Keine Angabe	9	→66	→66	}>66	 	
	_		'		'	'	
65	Wie hoch ist der amtlich festgestellte Grad der Behinderung?		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
1	Unter 30	1					
	30 bis unter 40	2					
	40 bis unter 50	3					
	50 bis unter 60	4					
	60 bis unter 70	5					
	70 bis unter 80	6					
	80 bis unter 90						
	90 bis unter 100	0					
	100	ø					
	Nicht bekannt	9					
	Keine Angabe	99					

Seite 18 Mikrozensus

Aktuelle Einkommenssituation

Woraus beziehen Sie überwiegend die Mittel für Ihren Lebensunterhalt?

•	Siehe auch S. 71:
Ц	3 "Überwiegender Lebensunterhalt"

Für jede Person:

Ziffer aus der Liste 66

67 Wie hoch war Ihr persönliches Nettoeinkommen (Summe aller Einkünfte) im Monat vor der Berichtswoche insgesamt?

Das persönliche Nettoeinkommen errechnet sich aus den Bruttoeinkünften abzüglich Steuern und Beiträgen zur Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen- und gesetzlichen

Dazu zählen:

- Verdienste aus Haupt- und Nebentätigkeit/-en, Sonderzahlungen (z.B. Weihnachtsgeld, Abfindungen, Bonuszahlungen)
- Renten, Pensionen

Rentenversicherung.

- Arbeitslosengeld I, ALG II (Hartz IV)/Sozialgeld
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Hilfe zum Lebensunterhalt
- Leistungen für Unterkunft und Heizung,
 Wohngeld, Kindergeld, Pflegegeld, Elterngeld,
 BAföG und sonstige öffentliche Zahlungen
- Unterhaltszahlungen oder sonstige regelmäßige Zahlungen von anderen Privathaushalten
- weitere Einkünfte und Einnahmen (z. B. aus unternehmerischer Tätigkeit, aus Vermietung und Verpachtung, Zinsen, Dividenden).

Siehe auch S. 71: 4 "Nettoeinkommen".

	Sierie auch 3. 7 i.	mettoenikonninen .							
Für jede Person: Ziffer aus der Liste 67			Person 1	P	erson 2	Person 3	Person 4	Person 5	
	Liste 67		5						
	Unter	250 Euro		3 000	bis unter	3 250 Euro			13
	250 bis unter	500 Euro	2	3 250	bis unter	3 500 Euro			14
	500 bis unter	750 Euro	3	3 500	bis unter	4000 Euro			15
	750 bis unter	1 000 Euro	4	4000	bis unter	4500 Euro			16
	1000 bis unter	1 250 Euro	5	4500	bis unter	5 000 Euro			17
	1250 bis unter	1500 Euro	5	5 000	bis unter	6000 Euro			18
	1500 bis unter	1 750 Euro	7	6000	bis unter	7000 Euro			19
	1750 bis unter	2 0 0 Euro	3	7000	bis unter	8 000 Euro			20
	2000 bis unter	2 250 Euro	9	8000	bis unter	10 000 Euro			21
	2250 bis unter	2 500 Euro 10	0 1	0000	bis unter	15 000 Euro			22
	2500 bis unter	2 750 Euro 1	1 1	5 000	bis unter	25 000 Euro			23
	2750 bis unter	3 000 Euro 12	2 2	5 000	Euro oder	mehr			24
-1									

68	Wie hoch war das Nettoeinkommen Ihres Haus-	
	halts im Monat vor der Berichtswoche insgesamt	nt?

•	Das Haushaltsnettoeinkommen ist die Summe
щ	der Nettoeinkommen aller Personen im Haushalt.

Haushaltsnettoeinkommen:		
Ziffer aus der Liste 67		

Seite 20 Mikrozensus

Internetzugang und Internetnutzung

69	Verfügen Sie über einen Internetzugang? Der Zugang zum Internet kann auch über mobile Endgeräte (z. B. Smartphone) erfolgen. Ja		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
70	Haben Sie in den letzten 3 Monaten vor der Berichtswoche das Internet genutzt? Žur Festlegung der Berichtswoche siehe die Angaben in der Namenslasche. Ja		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Erw	erbsbeteiligung vor 12 Monaten						
71	Wenn Sie Ihre Situation 12 Monate vor der Berichtswoche betrachten: Was traf damals überwiegend auf Sie zu? Arbeitnehmer/-in, Beamtin/Beamter,		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Auszubildende/-r Selbstständige/-r, Freiberufler/-in: ohne Beschäftigte	2					
	mit Beschäftigten Unbezahlt mithelfende/-r Familienangehörige/-nim familieneigenen Betrieb	4					
	Im freiwilligen Wehrdienst Im Bundesfreiwilligendienst (auch soziales, ökologisches oder kulturelles Jahr)						
	Schüler/-in, Student/-in Dauerhaft erwerbsunfähig Im Ruhestand oder im Vorruhestand	8					
	Arbeitslos	10	→73 □-	→73 □-	→73 □-	→73 □-	→73 □-
	Keine der genannten Situationen traf auf mich zu Trifft nicht zu, Person ist jünger als 12 Monate		☐ → Ende				

72 Zu welchem Wirtschaftszweig oder zu welcher Branche gehört der Betrieb, in dem Sie vor 12 Monaten tätig waren. Wenn der Betrieb **mehrere Niederlassungen** hat, nennen Sie den wirtschaftlichen Schwerpunkt der örtlichen Niederlassung und nicht des gesamten Unternehmens. Wenn Sie in Zeit- oder Leiharbeit tätig waren, tragen Sie bitte den Wirtschaftszweig/ die Branche ein, in dem/der Sie Ihre Tätigkeit vor 12 Monaten ausübten. Bitte geben Sie den Wirtschaftszweig/ die Branche so genau wie möglich an, z.B.: Lebensmitteleinzelhandel (nicht: Handel) - Werkzeugmaschinenbau (nicht: Fabrik) - Gebäudeverwaltung, Hausmeisterdienste, Unternehmensberatung (nicht: Dienstleistung) Softwareentwicklung (nicht: IT) Siehe auch S. 72: "Betrieb (örtliche Niederlassung)". Person 1 Person 2 Person 3 Person 4 Wohnsitz vor 12 Monaten

73	War Ihr Wohnsitz 12 Monate vor der Berichts						
	woche derselbe wie heute?		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja	1	→ 78	→ 78	→ 78	→ 78	→ 78
	Nein	8					
74	Lag Ihr Wohnsitz damals in Deutschland?		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja	1					
	Nein	8	→ 77	→ 77	→ 77	→ 77	

Seite 22 Mikrozensus

75	In welchem Bundesland lag damals Ihr Wohnsitz			1	1	1	1
	Für jede Person: Ziffer aus der Liste 75		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Liste 75	1					
	Baden-Württemberg	. 8	Nied	ersachsen			3
	Bayern	. 9	Nord	lrhein-Westf	alen		5
	Berlin	. 11	Rhei	nland-Pfalz			7
	Brandenburg	. 12	Saarl	and			10
	Bremen	. 4	Sach	sen			14
	Hamburg	. 2	Sach	sen-Anhalt .			15
	Hessen	. 6	Schle	eswig-Holste	ein		1
	Mecklenburg-Vorpommern	. 13	Thür	ingen			16
	damals Ihr Wohnsitz? Person 1		Gemeinde	und Kreis			
	Person 2						→ 78
	Person 3						
	Person 4	3	0				
	Person 5						
77	In welchem Land lag damals Ihr Wohnsitz?						
	Person 1						
	Person 2						
	Person 3						
	Person 4						
	Person 5						
78	Sind Sie 15 Jahre oder älter?		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja	1					
	Nein	8	☐ → Ende	e	le	le	e

Hier endet der Fragebogen für Personen unter 15 Jahren!

Beschäftigungssituation in der Berichtswoche

79 Wenn Sie Ihre Situation in der Berichtswoche betrachten:

Was traf überwiegend auf Sie zu?

80

Siehe auch S. 71: 5 "Altersteilzeit" und 6 "Pflegezeitgesetz/Familienpflegezeitgesetz".

Angestellte/-r, Arbeiter/-in, Beamtin/Beamter (auch Zeit-, Berufssoldat/-in) und derzeit in	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Elternzeit	ı 🗆 1	\square_1	\square_1	\Box_1	
Altersteilzeit	2 -		-	-	-
vollständiger oder teilweiser Freistellung nach dem Pflegezeitgesetz	3				
teilweiser Freistellung nach dem Familienpflegezeitgesetz	4 -		-		
Angestellte/-r, Arbeiter/-in, Beamtin/Beamter (auch Zeit-, Berufssoldat/-in) nicht in Elternzeit/Altersteilzeit/Freistellung	5	→82	→82	→82	☐- →82
Selbstständige/-r, Freiberufler/-in	5 -		-		-
Geringfügig erwerbstätig	7 -		-		-
Unbezahlt mithelfende/-r Familienangehörige/-r im familieneigenen Betrieb	3		-	-	
Im freiwilligen Wehrdienst					-
Im Bundesfreiwilligendienst (auch soziales, ökologisches oder kulturelles Jahr)			-		
Auszubildende/-r mit Ausbildungsvergütung]	
Schüler/-in, Student/-in, Person in Berufsausbild ing ohne Vergütung	2				
Rentner/-in, Pensionär/-in, einschließlich Vorruhestand	3				
Arbeitslos 1-	4				
Hausfrau/Hausmann	5				
Dauerhaft erwerbsunfähig 10	5				
Sonstiges	7				
Hatten Sie in der Berichtswoche irgendeinen Nebenjob oder eine Tätigkeit, mit der Sie Geld verdient haben?					
Ja, einen 450-Euro-Job, Mini-Job	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
(Verdienst durchschnittlich höchstens 450 Euro pro Monat)	ו ו				
Ja, einen Ein-Euro-Job, (Job von Personen mit ALG II)	2 -				
Ja, eine kurzfristige Beschäftigung, (höchstens 3 Monate oder 70 Arbeitstage im Jahr)	3 →82	→82	→82	→82	→82
Ja, eine selbstständige oder freiberufliche Tätigkeit	4 -		-	-	
Ja, eine sonstige bezahlte oder mit Sachleistungen vergütete Tätigkeit	5				
Nein	в				

Seite 24 Mikrozensus

81	Arbeiteten Sie in der Berichtswoche unbezahlt als mithelfende/-r Familienangehörige/-r im	0 1	D 2			ļ
	familieneigenen Betrieb?	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja	1				
	Nein, ich gehe einer bezahlten Erwerbstätigkeit nach (einschl. Nebenjob, Minijob usw.).	7				
	Trifft nicht zu, ich bin nicht erwerbstätig.	8	→ 172	→ 172	→ 172	→ 172
82	Arbeiteten Sie in Ihrer Tätigkeit in Voll- oder Teilzeit?					
	Wenn Sie mehrere Tätigkeiten ausüben, berücksichtigen Sie nur die Tätigkeit mit der längsten Arbeitszeit (Haupttätigkeit).					
	Personen in Altersteilzeit geben bitte die zutreffende Arbeitszeit vor dem Beginn ihrer Altersteilzeit an.	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Vollzeit	1				
	Teilzeit	2				
83	Haben Sie Ihre Erwerbstätigkeit/Ihren Nebenjob in der Berichtswoche mindestens 1 Stunde ausgeübt?	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja	1	→ 87			
	Nein	8				
84	Aus welchem Grund haben Sie in der Berichtswoche nicht gearbeitet?					
	Siehe auch S. 71: 5 "Altersteilzeit" und 6 "Pflege-zeitgesetz".					
	Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den Hauptgrund an.	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Krankheit, Unfall (auch Kur, Reha-Maßnahmen)	1				
	Mutterschutz	2				
	Elternzeit	3				
	Altersteilzeit	4				
	Freistellung nach dem Pflegezeitgesetz	5				
	Urlaub, Sonderurlaub	6				
	Streik, Aussperrung	7				
	Schlechtwetterlage	8				
	Kurzarbeit aus technischen oder wirtschaftlichen Gründen	9				
	Ausgleichsurlaub (im Rahmen eines Arbeitszeit- kontos oder einer vertraglichen Jahresarbeitszeit)	10				
	Allgemeine, berufliche Aus-/Fortbildung oder Schulbesuch	11				
	Sonstiger Hauptgrund oder persönliche, familiäre Verpflichtungen (einschließlich Freistellung nach Familienpflegezeitgesetz)	12				

85	Wie lange dauert die Unterbrechung Ihrer Arbeit insgesamt?		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	3 Monate oder weniger	1	→ 87	→ 87			
	Länger als 3 Monate	8					
86	Erhalten Sie während der Unterbrechung weiterhin mindestens die Hälfte Ihres bisherigen Einkommens (Lohn-, Gehaltsfortzahlung, staatliche Leistungen)?		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja	1					
	Trifft nicht zu, da Selbstständige/-r, Freiberufler/-in	2					
	Trifft nicht zu, da unbezahlt mithelfend im familieneigenen Betrieb	3					
	Nein	8	→ 172				
87	Ist Ihre Tätigkeit eine geringfügige Beschäftigung?						
	Wenn Sie mehrere Tätigkeiten ausüben, berücksichtigen Sie nur die Tätigkeit mit der längsten Arbeitszeit (Haupttätigkeit). Hierbei ist es nicht von Bedeutung, ob Sie die Haupttätigkeit gerade aktiv ausüben oder z. B. wegen Elternzeit, Krankheit oder Urlaub unterbrochen haben.						
	Siehe auch S. 71: ☑ "Geringfügige Beschäftigung".			Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja, ein 450-Euro-Job, Mini-Job (Verdienst durchschnittlich höchstens 450 Euro pro Monat)	5	Person	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja, eine kurzfristige Beschäftigung, (höchstens 3 Monate oder 70 Arbeitstage im Jahr)	2					
	Ja, ein Ein-Euro-Job, (im Rahmen von ALG II-Bezug)	3					
	Nein	8					
88	Wie häufig üben Sie Ihre Tätigkeit aus?		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Regelmäßig	1					
	Unregelmäßig, gelegentlich	2					
	Saisonal begrenzt	3					

Seite 26 Mikrozensus

89 Welche berufliche Stellung hatten Sie in der Berichtswoche?

90

Wenn Sie **mehrere Tätigkeiten** ausüben, berücksichtigen Sie nur die Tätigkeit mit der längsten Arbeitszeit (Haupttätigkeit).

Hierbei ist es nicht von Bedeutung, ob Sie die Haupttätigkeit gerade aktiv ausüben oder z.B. wegen Elternzeit, Krankheit oder Urlaub unterbrochen haben.

Siehe auch S. 71: 8 "Zuordnung der Tätigkeit".

Selbstständige/-r, Freiberufler/-in:	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
ohne Beschäftigte		\square_1			\Box_1
mit Beschäftigten	2 -	-	-	-	-
Unbezahlt mithelfende/-r Familienangehörige/-r im familieneigenen Betrieb	3	☐ - > 91	☐ -> 91	☐ -> 91	☐ -> 91
Beamtin/Beamter (ohne Anwärter/-in), Richter/-in	₄	-	-	-	
Angestellte/-r (ohne Auszubildende)	5 -	-	-	-	
Arbeiter/-in (ohne Auszubildende), Heimarbeiter/-in	5				
In Ausbildung mit Ausbildungsvergütung	7				
Beamtenanwärter/-in	3 7	\square_1	\square_1	\square_1	\Box_1
Volontär/-in, Trainee, Person im bezahlten Praktikum	, 🗀				
Zeit-, Berufssoldat/-in	≥91	□ -	>91	>91	→91
Im freiwilligen Wehrdienst					
Im Bundesfreiwilligendienst (auch soziales, ökologisches oder kulturelles Jahr)					-
Sonstige/-r Beschäftigte/-r mit kleinem Job					
Mit wem haben Sie Ihren Ausbildungsvertrag abgeschlossen?					
Gemeint sind hier Auszubildende mit Ausbildungsvergütung.	1	ı	ı	ı	1
Mit einem Betrieb (Firma, Geschäft, Praxis, Krankenhaus, Behörde)	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Mit einer über- oder außerbetrieblichen Einrichtung, z.B. Berufsbildungswerk, Bildungszentrum als Ausbildungsträger	2				

Gegenwärtige Tätigkeit in der Berichtswoche

91	Bitte beschreiben Sie Ihre gegenwärtige Tätigkeit in Stichworten.	
	Z.B. - Verkauf von Kleidung - Kinder an der Grundschule unterrichten - Kundinnen und Kunden über Reiseangebote beraten und informieren - Bauwerke im Hochbau entwerfen oder planen - Elektronische Schaltungen aufbauen und prüfen - Beton, Gips und Mörtel mischen - Patientinnen und Patienten (vor, während und nach Operationen) betreuen und versorgen Person 1 Person 2 Person 3	
	Person 5	
92	Welche Berufsbezeichnung hat Ihre gegenwärtige Tätigkeit? Z.B. Modeverkäufer/-in, Grundschullehrer/-in, Reiseverkehrskauffrau/-kaufmann, Bauingenieur/-in, Elektronikmechaniker/-in, Bauhilfsarbeiter/-in, Krankenpfleger/-in	
	Person 1	
	Person 2	
	Person 3	
	Person 4	
	Person 5	

Seite 28 Mikrozensus

93	Sind Sie in Ihrer gegenwärtigen Tätigkeit in der Berichtswoche überwiegend als Führungs- oder Aufsichtskraft tätig?					
	Ja, als Führungskraft (mit Entscheidungsbefugnis über Personal, Budget und Strategie)	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja, als Aufsichtskraft (Anleiten und Beaufsichtigen von Personal, Verteilen und Kontrollieren von Arbeit)	2				
	Nein	8				
94	Welche Aufgabenbereiche gehören üblicher- weise zu Ihrer gegenwärtigen Tätigkeit?					
	Kreuzen Sie bitte alles Zutreffende an.	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Beschäftigte anleiten	1				
	Beschäftigte beaufsichtigen	2				
	Arbeit verteilen	3				
	Arbeitsergebnisse kontrollieren	4				
	Keiner der genannten Aufgabenbereiche	8				
	Wenn der Betrieb mehrere Niederlassungen hat, nennen Sie den wirtschaftlichen Schwerpunkt der örtlichen Niederlassung und nicht des gesamten Unternehmens. Wenn Sie in Zeit- oder Leiharbeit tätig sind, tragen Sie bitte den Wirtschaftszweig/die Branche ein, in dem/der Sie Ihre Tatigkeit ausüben. Bitte geben Sie den Wirtschaftszweig/die Branche so genau wie möglich an, z. B.: Lebensmitteleinzelhandel (nicht: Handel) Werkzeugmaschinenbau (nicht: Fabrik) Gebäudeverwaltung, Hausmeisterdienste, Unternehmensberatung (nicht: Dienstleistung) Softwareentwicklung (nicht: IT)	*e*				
	"Betrieb (örtliche Niederlassung)".					
	Person 1					
	Person 2					
	Person 3					
	Person 4					
	Person 5					

Seite 29

- Schreiben Sie bitte den Betriebsnamen sowie 96 die Anschrift des Betriebs in die ausgeklappte Lasche neben der Seite 2.
 - Name und Anschrift des Betriebs dienen ausschließlich der Zuordnung Ihres Betriebs zu einem Wirtschaftszweig und werden nicht

97	Sind Sie im	öffentlichen	Dienst	beschäftigt?
----	-------------	--------------	--------	--------------

an, die in dem Betrieb arbeiten.

Anzahl der Personen

gespeichert.							
Sind Sie im öffer	tlichen Dienst beschäftigt?						
Behörden von öffentliche Sch	nen Dienst gehören Gemeinden, Ländern und Bund, ulen, die Agentur für Arbeit, ungsträger, Polizei, Bundeswehr.						
Beschäftigte u	entlichen Dienst gehören nd Beamtinnen/Beamte der t, der Deutschen Bahn und der	Pe	rson 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
]				
Wie viele Person	en arbeiten in dem Betrieb	8					
Wie viele Person (örtliche Niederl Wenn Sie selbs Betriebe/Nied Ihre Angaben z			rson 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Wie viele Person (örtliche Niederl Wenn Sie selbs Betriebe/Nied Ihre Angaben z mit den meiste	en arbeiten in dem Betrieb assung), in dem Sie tätig sind? tständig sind und mehrere erlassungen haben, beziehen Sie ur Betriebsgröße auf den Betrieb	Pe	rson 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Wie viele Person (örtliche Niederl Wenn Sie selbs Betriebe/Nied Ihre Angaben z mit den meiste Bis 10 Person	en arbeiten in dem Betrieb assung), in dem Sie tätig sind? tständig sind und mehrere erlassungen haben, beziehen Sie tur Betriebsgröße auf den Betrieb n Beschäftigten.	Pe	rson 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Wie viele Person (örtliche Niederl Wenn Sie selbs Betriebe/Nied Ihre Angaben z mit den meiste Bis 10 Perso	en arbeiten in dem Betrieb assung), in dem Sie tätig sind? tständig sind und mehrere erlassungen haben, beziehen Sie tur Betriebsgröße auf den Betrieb n Beschäftigten.	Pe	rson 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Wie viele Person (örtliche Niederl Wenn Sie selbs Betriebe/Nied Ihre Angaben z mit den meiste Bis 10 Perso 11 bis 19 Perso 20 bis 49 Perso	en arbeiten in dem Betrieb assung), in dem Sie tätig sind? tständig sind und mehrere erlassungen haben, beziehen Sie tur Betriebsgröße auf den Betrieb in Beschäftigten.	Pe	rson 1	Person 2 ☐ 1 ☐ - → 100	Person 3 ☐ ☐ ☐ ☐ — — — — — — — — —	Person 4 ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐	Person 5 □ □ □ □ 100
Wie viele Person (örtliche Niederl Wenn Sie selbs Betriebe/Nied Ihre Angaben z mit den meiste Bis 10 Perso 11 bis 19 Perso 20 bis 49 Perso 50 bis 249 Perso	en arbeiten in dem Betrieb assung), in dem Sie tätig sind? tständig sind und mehrere erlassungen haben, beziehen Sie eur Betriebsgröße auf den Betrieb in Beschäftigten.	Pe					

Person 2

Person 1

Person 3

Person 4

Person 5

Seite 30 Mikrozensus

Arbeitsplatz- oder Berufswechsel

100	Haben Sie in der Berichtswoche oder den 12 Monaten davor Ihren Arbeitsplatz/ Ihr Geschäftsfeld gewechselt?					
	Wenn Sie Selbstständige/-r oder Freiberufler/-in sind und ihr Geschäftsfeld gewechselt haben, kreuzen Sie bitte "Ja" an.					
	Wenn Sie als Arbeitnehmer/-in ein neues Arbeitsverhältnis beim jetzigen oder einem neuen Arbeitgeber eingegangen sind, kreuzen Sie bitte "Ja" an.					
	Ein Arbeitsplatzwechsel liegt auch dann vor, wenn Sie von einer abhängigen Beschäftigung in eine selbstständige Tätigkeit oder freiberufliche					
	Tätigkeit wechseln und umgekehrt.	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja	1				
	Nein	8				
101	Haben Sie in der Berichtswoche oder den 12 Monaten davor Ihren Beruf gewechselt?					
	Hierzu zählt auch ein Berufswechsel ohne					
	■ Umschulung.	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja	1				
	Nein	8				
		J. C.				

Ort der Arbeitsstätte

Ja	Sollten Sie wechselnde Arbeitsorte haben, ist die Arbeitsstätte dort, von wo aus Ihre Arbeit organisiert wird.						
			Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
		1	→ 114	→ 114	→ 114	→ 114	→ 114
	in						
Lie	gt Ihre Arbeitsstätte in Deutschland?						
	im Bundesland fer aus der Liste 103		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ne	in, Arbeitsstätte liegt nicht in Deutschland	. 88	→ 105		□ → 105	□ → 105	□ → 105
L	iste 103						
В	aden-Württemberg	8	Niede	ersachsen			3
В	ayern	9	Nord	rhein-Westfa	ılen		5
В	erlin	11	Rheir	ıland-Pfalz			7
В	randenburg	12	Saarla	and			10
В	remen	4	Sachs	sen			14
Н	amburg	2	Sachs	en-Anhalt			15
Н	essen	6	Schle	swig-Holste	in		1
N	lecklenburg-Vorpommern	13	Thür	ngen			16

Seite 32 Mikrozensus

105 In welchem Land arbeiten Sie?

106

Sollten Sie wechselnde Arbeitsorte haben, ist Ihre Arbeitsstätte dort, von wo aus Ihre Arbeit						
organisiert wird.		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Belgien	1	□ → 106	□ → 106	→ 106	→ 106	□ → 106
Dänemark	2	□ → 107	□ → 107	→ 107	□ → 107	□ → 107
Frankreich	3	□ → 108	□ → 108	→ 108	→ 108	□ → 108
Niederlande	5	□ → 109	□ → 109	→ 109	→ 109	□ → 109
Österreich	6	□ → 110	□ → 110	□ → 110	□ → 110	□ → 110
Polen	7	□ → 111	□ → 111	□ → 111	□ → 111	□ → 111
Schweiz	9	□ → 112	☐ → 112	□ → 112	□ → 112	□ → 112
Tschechische Republik	10	☐ → 113	→ 113			□ → 113
Luxemburg	4				□ ₁	
Russische Föderation	8	→ 114	→ 114	→ 114	→ 114	☐ - → 114
Vereinigtes Königreich	11				-	-
Vereinigte Staaten	12		7	1	1	7
Anderes Land, und zwar:						
Person 1						
Person 2						
Person 3	1					→ 114
Person 4	G					
Person 5						J
In welcher Provinz/Region von Belgien liegt Ihre Arbeitsstätte?		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Antwerpen	1	\square_1	\square_1	\square_1	\square_1	
Brüssel	2	□ -	-		□ -	-
Flämisch-Brabant	3	□ -				-
Hennegau	4	-				-
Limburg	5	-				-
Lüttich	6	114	114	114	114	114
Luxemburg	7	-	-			-
Namur	8	-				-
Ostflandern	9	-	-			-
Wells Cal Dalaca						
Wallonisch-Brabant	10	-	-			-

107	In welcher Region von Dänemark liegt Ihre Arbeitsstätte?		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Hovedstaden	1	□ 1	□ ₁			□լ
	Mitteljütland	2	-		-	-	-
	Nordjütland	3	114	114	114	114	114
	Seeland	4	-		-	-	-
	Süddänemark	5					
108	In welcher Region von Frankreich liegt Ihre Arbeitsstätte?		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Burgund	1	\Box_1	\Box_1	\square_1	\square_1	\square_1
	Champagne-Ardenne	2	-		-	-	-
	Elsass	3	☐ - → 114	→ 114	☐ - → 114	→ 114	☐- → 114
	Franche-Comte	4					
	Lothringen	5	-		-	-	-
	Andere Region	6					
109	In welcher Provinz der Niederlande liegt Ihre Arbeitsstätte?		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Drenthe	1		\Box_1			
	Flevoland	2		-	-	-	-
	Friesland	3		-	<u> </u>	-	-
	Gelderland	4	2	-	-	-	<u></u>
	Groningen	5		-	-	-	-
	Limburg	6					
	Nordbrabant	7	→ 114	114	→ 114	→ 114	→ 114
	Nordholland	8	-		-	-	-
	Overijssel	9	-		-	-	-
	Seeland	10	-	-	-	-	□ -
	Südholland	11	-	-	-	-	□ -
	Utrecht	12					
110	In welchem Bundesland von Österreich liegt Ihre Arbeitsstätte?		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Burgenland	1	\Box_1	\Box_1	\square_1	\square_1	\square_1
	Kärnten	2	-	-	-	-	-
	Niederösterreich	3	-	-	-	-	
	Oberösterreich	4	-		-	-	
	Salzburg	5	114	114	114	114	114
	Steiermark	6			-		
	Tirol	7	-		-		
	Vorarlberg	8	-				
	Wien	9					

111	In welcher Region/Woiwodschaft von Polen liegt Ihre Arbeitsstätte?		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Dolnośląskie (Niederschlesien)	1	\square_1	\square_1	\Box_1	\square_1	\square_1
	Lubuskie (Lebus)	2	□ -		<u> </u>		-
	Wielkopolskie (Großpolen)	3	114	114	114	114	114
	Zachodniopomorskie (Westpommern)	4	□ -		<u> </u>		-
	Andere Region/Woiwodschaft	5					
112	In welcher Großregion der Schweiz liegt Ihre Arbeitsstätte?		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Genferseeregion	1		\square_1			\Box_1
	Espace Mittelland	2	<u> </u>	□ -	<u> </u>		-
	Nordwestschweiz	3	□ -		<u> </u>		-
	Zürich	4	114	114	114	114	114
	Ostschweiz	5	□ -		<u> </u>		-
	Zentralschweiz	6	□ -		<u> </u>		-
	Tessin	7					
113	In welcher Region/Oblasti der Tschechischen Republik liegt Ihre Arbeitsstätte?		Person	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Jihozápad (Südwesten)	1					
	Prag	2					
	Severovýchod (Nordosten)	3					
	Severozápad (Nordwesten)	4					
	Střední Čechy (Mittelböhmen)	5					
	Andere Region/Oblasti	6					

Hinweg zur Arbeitsstätte

114	Gehen bzw. fahren Sie üblicherweise von dieser					
	Wohnung zu Ihrer Arbeitsstätte?	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja	1				
	Nein	8	→ 120	→ 120	→ 120	→ 120
115	Wie weit ist der Hinweg zu Ihrer Arbeitsstätte, z.B. zum Betriebsgelände, Dienstgebäude?					
	Wenn Sie verschiedene Wege benutzen, beziehen sich Ihre folgenden Antworten auf den Weg, den Sie am häufigsten benutzen.	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Unter 5 km					
	5 bis unter 10 km	2				
	10 bis unter 25 km	3				
	25 bis unter 50 km	4				
	50 km oder mehr	5				
	Arbeitsstätte liegt auf demselben Grundstück	6 → 120	□ → 120	□ → 120	□ → 120	□ → 120
	Ständig wechselnde Arbeitsstätte	7				
116	Wie lange brauchen Sie normalerweise für den Hinweg zu Ihrer Arbeitsstätte?	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Unter 10 Minuten	1				
	10 bis unter 30 Minuten	2				
	30 bis unter 60 Minuten	3				
	60 Minuten oder mehr	4				
	Ständig wechselnde Arbeitsstätte	5				

Seite 36 Mikrozensus

117 Welches Verkehrsmittel benutzen Sie normalerweise auf dem Hinweg zu Ihrer Arbeitsstätte?

Werden **mehrere Verkehrsmittel** auf einer Strecke genutzt, kreuzen Sie das Verkehrsmittel an, mit dem Sie die größte Teilstrecke zurücklegen.

Wird **nicht immer das gleiche Verkehrsmittel** genutzt, kreuzen Sie das Verkehrsmittel an, das Sie am häufigsten nutzen.

	Sie am häufigsten nutzen.		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Bus	1					
	U-Bahn, Straßenbahn	2					
	Eisenbahn/S-Bahn	3					
	PKW (Selbstfahrer/-in)	4					
	PKW (Mitfahrer/-in)	5					
	Motorrad, Moped, Mofa, Motorroller	6					
	Fahrrad	7					
	Elektrofahrrad (Pedelec, E-Bike)	8					
	Sonstiges Verkehrsmittel	9					
	Kein Verkehrsmittel (z.B. zu Fuß)	10					
	Ja Nein	1	Pe son 1	Person 2 ☐ → 120	Person 3 ☐ → 120	Person 4 □ → 120	Person 5
119	Welches weitere Verkehrsmittel nutzen Sie		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Bus	1					
	U-Bahn, Straßenbahn	2					
	Eisenbahn/S-Bahn	3					
	PKW (Selbstfahrer/-in)	4					
	PKW (Mitfahrer/-in)	5					
	Motorrad, Moped, Mofa, Motorroller	6					
	Fahrrad	7					
	Elektrofahrrad (Pedelec, E-Bike)	8					
	Sonstiges Verkehrsmittel	9					
	Kein Verkehrsmittel (z.B. zu Fuß)	10					

Dauer und Umfang der gegenwärtigen Tätigkeit

120	Ist Ihre Tätigkeit eine Vollzeit- oder eine Teilzeittätigkeit?						
	Wenn Sie mehrere Tätigkeiten ausüben, berücksichtigen Sie nur die Tätigkeit mit der längsten Arbeitszeit (Haupttätigkeit).						
	Wenn Sie in Altersteilzeit sind, kreuzen Sie bitte die zutreffende Arbeitszeit vor dem Beginn Ihrer Altersteilzeit an.		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Vollzeittätigkeit	1					□ → 125
	Teilzeittätigkeit	2					
121	Aus welchem Grund gehen Sie einer Teilzeittätigkeit nach?						
	Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den Hauptgrund an.		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Vollzeittätigkeit nicht zu finden	1					
	Schulausbildung, Studium, sonstige Aus- bzw. Fortbildung	2					
	Krankheit, Unfallfolgen, Behinderungen	3					
	Betreuung von Kindern	4					
	Betreuung von Menschen mit Behinderung	5					
	Betreuung von pflegebedürftigen Personen	6					
	Sonstige persönliche oder familiäre Verpflichtungen	7					
	Ich möchte Teilzeit arbeiten.	8					
	Anderer Hauptgrund	9					
122	Hatte das Betreuungsangebot für Kinder Einfluss auf Ihre Entscheidung für eine Teilzeitbeschäftigung?						
	Kreuzen Sie bitte alles Zutreffende an.		D 1	D 2	Person 3	Person 4	l D 5
	Ja, weil es in der Nähe kein geeignetes Betreuungs- angebot gibt.	1	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja, weil zu den benötigten Tageszeiten kein geeignetes Betreuungsangebot zur Verfügung steht.	2					
	Ja, weil das geeignete Betreuungsangebot nicht bezahlbar ist.	3					
	Nein, das Betreuungsangebot für Kinder hatte keinen Einfluss auf meine Entscheidung.	8					
	Trifft nicht zu, ich betreue keine Kinder.	9					

Seite 38 Mikrozensus

123 Hat das Betreuungsangebot für Menschen mit Behinderung Einfluss auf Ihre Entscheidung für eine Teilzeitbeschäftigung?

	Kreuzen Sie bitte alles Zutreffende an.		ln .	15	15	15	15 -
	Ja, weil es in der Nähe kein geeignetes Betreuungs- angebot gibt.	1	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja, weil zu den benötigten Tageszeiten kein geeignetes Betreuungsangebot zur Verfügung steht.	2					
	Ja, weil das geeignete Betreuungsangebot nicht bezahlbar ist.	3					
	Nein, das Betreuungsangebot für Menschen mit Behinderung hatte keinen Einfluss auf meine Entscheidung.	8					
	Trifft nicht zu, ich betreue keine Menschen mit Behinderung.	9					
124	Hat das Betreuungsangebot für pflegebedürf- tige Personen Einfluss auf Ihre Entscheidung für eine Teilzeitbeschäftigung?						
	Kreuzen Sie bitte alles Zutreffende an.		1	1	1	la .	1
	Ja, weil es in der Nähe kein geeignetes Betreuungs- angebot gibt.	1	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja, weil zu den benötigten Tageszeiten kein geeignetes Betreuungsangebot zur Verfügung steht.	2					
	Ja, weil das geeignete Betreuungsangebot nicht bezahlbar ist.	3					
	Nein, das Betreuungsangebot für pflegebedurftige Personen hatte keinen Einfluss auf meine Entscheidung.	8					
	Trifft nicht zu, ich betreue keine pflegebedürftigen Personen.	9					
125	Sind Sie selbstständig/freiberuflich tätig oder arbeiten Sie als unbezahlt						
	mithelfende/-r Familienangehörige/-r?		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja	1					
	Nein	8	→ 129	→ 129	→ 129	→ 129	→ 129
126	Wann haben Sie die Tätigkeit als Selbst- ständige/-r, Freiberufler/-in oder unbezahlt mithelfende/-r Familienangehörige/-r						
	aufgenommen?		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Monat						
	Jahr						

	pro Woche?						
	Bitte auf halbe Stunden auf- bzw. abrunden (z. B. 38,5).	Pers	son 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Anzahl der Stunden				L,L		,
128	Wie viele Stunden haben Sie in der Berichts- woche tatsächlich gearbeitet?						
	Die tatsächliche Arbeitszeit kann von der normalerweise geleisteten Arbeitszeit abweichen, z.B. wegen Urlaubstagen, Feiertagen, Krankheit oder Ähnlichem.						
	Wenn Sie in der Berichtswoche nicht gearbeitet haben, tragen Sie bitte eine "0" ein.						
	Bitte auf halbe Stunden auf- bzw. abrunden (z. B. 30,5).	Pers	son 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Anzahl der Stunden	<u></u>	, 143	□ , □ → 143	□ , □ → 143	□ , □ → 143	, → 143
129	Haben Sie für Ihre Tätigkeit einen Arbeitsvertrag mit einer Firma abgeschlossen, die Sie in Leih- arbeit vermittelt hat?	Pers	son 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja	1					
	Nein	8					
130	Ist Ihr Arbeitsvertrag, Ihre Tätigkeit befristet?						
	i Ein Ausbildungsvertrag gilt als befristet.	Per	son 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja, befristet	1					
	Nein, unbefristet		→ 133	□ → 133	□ → 133	□ → 133	□ → 133
131	Aus welchem Grund haben Sie eine befristete Tätigkeit?						
	Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den Hauptgrund an.	Pers	son 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Dauerstelle nicht zu finden	1					
	Dauerstelle nicht gewünscht	2					
	Probezeit-Arbeitsvertrag	3					
	Tätigkeit als Auszubildende/-r mit Ausbildungs- vergütung	4					
	Andere Art der Ausbildung (z.B. Volontariat, Referendariat, Praktikum, Praktisches Jahr)	5					
	Stelle war nur als befristete Tätigkeit ausgeschrieben.	6					
	Vertrete eine Mitarbeiterin/einen Mitarbeiter	7					
	Anderer Hauptgrund	8					

Wie viele Stunden arbeiten Sie normalerweise

127

Seite 40 Mikrozensus

132	Welche Gesamtdauer hat die befristete Tätigkeit?					
	Bei einem Arbeitsvertrag mit einer Dauer von nur 1, 2 oder 3 Wochen bitte auf einen Monat					
	aufrunden.	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Anzahl der Monate					
		'		'		"
133	Seit wann sind Sie beim jetzigen Arbeitgeber beschäftigt?					
	Wenn Sie in Zeit- oder Leiharbeit tätig sind, tragen Sie den Zeitpunkt ein, zu dem Sie bei der Zeitarbeitsfirma eingestellt wurden.					
	Wenn Ihr Betrieb Sie entsendet oder aus- geliehen hat, beginnt die Tätigkeit mit der Ein- stellung bei dem Betrieb, der Sie entsendet oder ausleiht.	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Monat					
	Jahr					
134	Haben Sie Ihre aktuelle Tätigkeit in der Berichtswoche oder in den 12 Monaten davor aufgenommen?	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja	Person	Person 2	Person 3	Person 4	Person 3
		8 → 136	→ 136	→ 136	→ 136	☐ → 136
	Nein	8	7 150			7 150
135	War die Agentur für Arbeit zu irgendeinem Zeitpunkt an Ihrer Arbeitsuche beteiligt?	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja					
	Nein	8				
136	Wie viele Stunden arbeiten Sie normalerweise pro Woche, einschließlich regelmäßiger Mehr- stunden und Bereitschaftszeiten?					
	Šiehe auch S. 72: 10 "Bereitschaftszeiten".			1	1	1
	Bitte auf halbe Stunden auf- bzw. abrunden (z. B. 40,5).	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Anzahl der Stunden	,	,	,	,	
137	Wie viele Stunden haben Sie in der Berichtswoche tatsächlich gearbeitet?					
	Die tatsächliche Arbeitszeit kann von der normalerweise geleisteten Arbeitszeit abweichen, z.B. wegen Überstunden, Urlaubstagen, Sonderschichten, Feiertagen, Krankheit oder Ähnlichem.					
	Zur tatsächlichen Arbeitszeit gehören auch Weiter- und Fortbildungen, Bereitschafts- zeiten, Arbeiten von zu Hause, sofern sie Bestandteil Ihrer Erwerbstätigkeit sind, z.B. bei Lehrkräften.					
	Wenn Sie in der Berichtswoche nicht gearbeitet haben, tragen Sie bei der Stundenzahl bitte eine "0" ein.					
	Bitte auf halbe Stunden auf- bzw. abrunden (z. B. 28,5).	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Anzahl der Stunden	,	,	,	,	,

138	Haben Sie in der Berichtswoche mehr Stunden		I.	ı	ı	1	1
	als normalerweise gearbeitet?		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja	1					
	Nein	8	□ → 141	□ → 141	□ → 141	□ → 141	□ → 141
139	Wie werden die mehr geleisteten Stunden (Überstunden) vergütet?						
	Bitte kreuzen Sie alles Zutreffende an. Bitte geben Sie bei den bezahlten und unbezahlten Überstunden zusätzlich die in der Berichtswoche entstandene Stundenzahl an.						
	Ja, und zwar		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Stunden, die durch flexible Arbeitszeiten oder Freizeit ausgeglichen werden (Arbeitszeitkonto)	1					
	Stunden, die zusätzlich zu Ihrem Gehalt/Lohn (bezahlte Überstunden) vergütet werden.						
	Stunden, die nicht bezahlt und nicht anderweitig ausgeglichen (unbezahlte Überstunden) werden.						
140	Welche Aussage trifft im Hinblick auf die mehr geleisteten Stunden überwiegend zu?		ı				
	Es handelt sich um Stunden zum Aufbau eines Zeitguthabens oder zum Abbau von Zeitschulden	1	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Es handelt sich um bezahlte oder unbezahlte Überstunden.	2	0.3	→ 143	→ 143	→ 143	→ 143
	Es handelt sich um sonstige Stunden.	4	5	1		7	1
141	Haben Sie in der Berichtswoche weniger Stunden			ı	ı	ı	ı
	als normalerweise oder nicht gearbeitet		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja	1					
	Nein	8	□ → 143	□ → 143		□ → 143	□ → 143

Seite 42 Mikrozensus

Siehe auch S. 71: 6 "Pflegezeitgesetz/Familienpflegezeitgesetz". Person 1 Person 2 Person 3 Person 4 Person 5 Für jede Person: Ziffer aus der Liste 142 Liste 142 Krankheit, Unfall 1 Arbeitsschutzbestimmungen, auch Mutterschutz 3 Aufnahme einer Tätigkeit in der Berichtswoche 13 Elternzeit 4 Beendigung einer Tätigkeit in der Berichtswoche 14 Vollständige oder teilweise Freistellung nach dem Ausgleich für mehr geleistete Arbeitsstunden Teilweise Freistellung nach dem Teilnahme an Schulausbildung, Aus- oder Persönliche, familiäre Verpflichtungen oder sonstige persönliche Gründe 17 Dienstbefreiung 8 Wegen Altersteilzeit nicht (mehr) am Arbeitsplatz 18 Anderer Hauptgrund 19 Arbeitszeit in der Berichtswoche und den 3 Wochen davor Haben Sie in der Berichtswoche und den 3 Wochen davor an mindestens einem Samstag gearbeitet? Ja, und zwar ... Person 1 Person 2 Person 3 Person 4 Person 5 an jedem Samstag an mindestens zwei Samstagen an einem Samstag Nein 144 Haben Sie in der Berichtswoche und den 3 Wochen davor an mindestens einem Sonntag gearbeitet? Ja, und zwar ... Person 1 Person 2 Person 3 Person 4 Person 5 an jedem Sonntag

Aus welchem Grund haben Sie weniger oder

142

nicht gearbeitet?

Mikrozensus Seite 43

Nein

	3 Wochen davor an mindestens einem Feiertag gearbeitet?					
	Ja, und zwar	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	an jedem Feiertag	1				
	an mindestens zwei Feiertagen	2				
	an einem Feiertag	3				
	Nein	8				
	Trifft nicht zu, in dem Zeitraum lag kein Feiertag	9				
146	Haben Sie in der Berichtswoche und den 3 Wochen davor an mindestens einem Arbeitstag zwischen 18 und 23 Uhr gearbeitet?					
	Ja, und zwar	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	an jedem Arbeitstag	1				
	an mindestens der Hälfte der Arbeitstage	2				
	an weniger als der Hälfte der Arbeitstage	3				
	Nein	8				
147	Haben Sie in der Berichtswoche und den 3 Wochen davor an mindestens einem Arbeitstag zwischen 23 und 6 Uhr gearbeitet?					
	Ja, und zwar	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	an jedem Arbeitstag	1				
	an mindestens der Hälfte der Arbeitstage					
	an weniger als der Hälfte der Arbeitstage	3				
	Nein	8				
148	Haben Sie in der Berichtswoche und den 3 Wochen davor im Schichtdienst gearbeitet?					
	Ja, und zwar	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	an jedem Arbeitstag	1				
	an mindestens der Hälfte der Arbeitstage	2				
	an weniger als der Hälfte der Arbeitstage	3				
	Nein	8				
149	Haben Sie in der Berichtswoche und den 3 Wochen davor Ihre Tätigkeit von zu Hause ausgeübt? j Siehe auch S. 72: Frwerbstätigkeit					
	zu Hause".	I_	I_	I_	I_	I_
	Ja, und zwar	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	an jedem Arbeitstag					
	an mindestens der Hälfte der Arbeitstage	2				
	an weniger als der Hälfte der Arbeitstage	3				
	Nein	8				

Haben Sie in der Berichtswoche und den

145

Seite 44 Mikrozensus

Weitere Erwerbstätigkeit/Nebenjob

150	Hatten Sie in der Berichtswoche mindestens eine weitere Erwerbstätigkeit oder einen Nebenjob?					
	Hierzu zählt auch eine Tätigkeit als unbezahlt mithelfende Familienangehörige/mithelfender Familienangehöriger im familieneigenen Betrieb.	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja	1 🔲				
	Nein	8	□ → 160	□ → 160	□ → 160	□ → 160
151	Ist Ihre weitere Tätigkeit eine geringfügige Beschäftigung?					
	Sollten Sie mehrere weitere Tätigkeiten haben, berücksichtigen Sie bei den folgenden Fragen die Tätigkeit mit der längsten Arbeitszeit.					
	Siehe auch S. 71: 2 "Geringfügige Beschäftigung".					
	Ja, ein 450-Euro-Job, Mini-Job (Verdienst durchschnittlich höchstens 450 Euro pro Monat)	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja, eine kurzfristige Beschäftigung (höchstens 3 Monate oder 70 Arbeitstage im Jahr)	2				
	Nein	8				
152	Wie häufig üben Sie Ihre weitere Tätigkeit aus?	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Regelmäßig	1				
	Unregelmäßig, gelegentlich					
	Saisonal begrenzt	3				
153	Welche berufliche Stellung haben Sie in Ihrer weiteren Tätigkeit?					
	i Siehe auch S. 71: 3 "Zuordnung der Tätigkeit".					
	Selbstständige/-r, Freiberufler/-in:	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	ohne Beschäftigte	1				
	mit Beschäftigten	2				
	Unbezahlt mithelfende/-r Familienangehörige/-r im familieneigenen Betrieb	3				
	Beamtin/Beamter, Richter/-in	4				
	Angestellte/-r	5				
	Arbeiter/-in, Heimarbeiter/-in	6				

154	Bitte beschreiben Sie Ihre weitere Tätigkeit in Stichworten.						
	 Z.B. Verkauf von Kleidung Kinder an der Grundschule unterrichten Kundinnen und Kunden über Reiseangebote beraten und informieren Bauwerke im Hochbau entwerfen oder planen Elektronische Schaltungen aufbauen und prüfen Beton, Gips und Mörtel mischen Patientinnen und Patienten (vor, während und nach Operationen) betreuen und versorgen 						
	Person 1						
	Person 2						
	Person 3						
	Person 4						
	Person 5						
155	Welche Berufsbezeichnung hat die weitere Tätigkeit? Z.B. Modeverkäufer/-in, Grundschullehrer/-in, Reiseverkehrskauffrau/-kaufmann, Bauingenieur/-in, Elektronikmechaniker/-in,		*6				
	Bauhilfsarbeiter/-in, Krankenpfleger/-in		5				
	Person 1	3					
	Person 2						
	Person 3						
	Person 4						
	Person 5						
156	Sind Sie in Ihrer weiteren Tätigkeit überwiegend als Führungs- oder Aufsichtskraft tätig?		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja, als Führungskraft (mit Entscheidungsbefugnis über Personal, Budget und Strategie)	1		Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja, als Aufsichtskraft (Anleiten und Beaufsichtigen von Personal, Verteilen und Kontrollieren von Arbeit)	2					
	Nein	8					

Seite 46 Mikrozensus

157 Tragen Sie den Wirtschaftszweig/die Branche des Betriebs (örtliche Niederlassung) ein, in dem/der Sie Ihre weitere Tätigkeit ausüben.

Wenn der Betrieb **mehrere Niederlassungen** hat, nennen Sie den wirtschaftlichen Schwerpunkt der örtlichen Niederlassung und nicht des gesamten Unternehmens.

Wenn Sie in **Zeit- oder Leiharbeit** tätig sind, tragen Sie bitte den Wirtschaftszweig/ die Branche ein, in dem/der Sie Ihre weitere Tätigkeit ausüben.

Bitte geben Sie den **Wirtschaftszweig**/ die **Branche** so genau wie möglich an, z.B.:

- Lebensmitteleinzelhandel (nicht: Handel)
- Werkzeugmaschinenbau (nicht: Fabrik)
- Gebäudeverwaltung, Hausmeisterdienste, Unternehmensberatung (nicht: Dienstleistung)

	Unternehmensberatung (nicht: Dienstleistung) – Softwareentwicklung (nicht: IT)					
	Siehe auch S. 72: g "Betrieb (örtliche Niederlassung)".					
	Person 1					
	Person 2					
	Person 3					
	Person 4					
	Person 5					
158	Wie viele Stunden arbeiten Sie normalerweise in Ihrer weiteren Tätigkeit pro Woche?					
	Bitte auf halbe Stunden auf- bzw. abrunden (28. 10,5)	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Anzahl der Stunden	,	,	,	,	,
159	Wie viele Stunden haben Sie in Ihrer weiteren Tätigkeit in der Berichtswoche tatsächlich gearbeitet?					
	Wenn Sie in der Berichtswoche nicht gearbeitet haben, tragen Sie bitte eine "0" ein.					
	Bitte auf halbe Stunden auf- bzw. abrunden (z. B. 9,5).	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Anzahl der Stunden	L,L	,			L,L_

Gewünschter Umfang an Arbeitsstunden

160 Würden Sie gerne mit entsprechend höherem Verdienst Ihre normale Wochenarbeitszeit erhöhen? Zur Wochenarbeitszeit zählen sowohl Hauptals auch Nebentätigkeiten. Person 1 Person 2 Person 3 Person 4 Person 5 Ja, und zwar ausschließlich durch mehr Stunden in der/den derzeitigen Tätigkeit/-en Ja, und zwar ausschließlich durch Aufnahme einer zusätzlichen Tätigkeit 2 Ja, und zwar ausschließlich durch Wechsel zu einer Tätigkeit mit mehr Stunden 3 Ja, aber ohne Festlegung auf eine der genannten Möglichkeiten4 Nein → 167 Bitte denken Sie an die 2 Wochen nach der 161 Berichtswoche: Könnten Sie in diesen 2 Wochen beginnen, mehr Stunden als bisher zu arbeiten? Person 1 Person 2 Person 3 Person 4 Person 5 **→** 166 → 166 Ja → 166 → 166 → 166 Nein Aus welchem Grund könnten Sie in diesen 162 2 Wochen nicht mehr Stunden als bisher arbeiten? Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den Hauptgrund an. Person 1 Person 2 Person 3 Person 4 Person 5 Krankheit oder Arbeitsunfähigkeit Aus- oder Fortbildung Kündigungsfristen im bestehenden Job3 Keine geeignete Betreuung von Kindern 4 Keine geeignete Betreuung von Menschen mit Keine geeignete Betreuung von pflegebedürftigen Personen 6

Seite 48 Mikrozensus

Anderer Hauptgrund 8

163 Hat das Betreuungsangebot für Kinder Einfluss darauf, dass Sie nicht in diesen 2 Wochen beginnen könnten, mehr Stunden als bisher zu arbeiten?

Kreuzen Sie bitte alles Zutreffende an.	ا ما	ا ما	ln 0	ls .	-
Ja, weil es in der Nähe kein geeignetes Betreuungs- angebot gibt.	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja, weil zu den benötigten Tageszeiten kein geeignetes Betreuungsangebot zur Verfügung steht.	2				
Ja, weil das geeignete Betreuungsangebot nicht bezahlbar ist.	3				
Nein, das Betreuungsangebot für Kinder hat keinen Einfluss auf meine Entscheidung	8				
Trifft nicht zu, ich betreue keine Kinder.	9				
Behinderung Einfluss darauf, dass Sie nicht in diesen 2 Wochen beginnen könnten, mehr Stunden als bisher zu arbeiten? Kreuzen Sie bitte alles Zutreffende an. Ja, weil es in der Nähe kein geeignetes Betreuungsangebot gibt.	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
		•			
steht.	2				
Ja, weil das geeignete Betreuungsangebot nicht bezahlbar ist.	3				
Nein, das Betreuungsangebot für Menschen mit Behinderung hat keinen Einfluss auf meine Entscheidung.	8				
Trifft nicht zu, ich betreue keine Menschen mit Behinderung.	9				

Stunden als bisher zu arbeiten? Kreuzen Sie bitte alles Zutreffende an. Person 1 Person 2 Person 3 Person 4 Person 5 Ja, weil es in der Nähe kein geeignetes Betreuungsangebot gibt. Ja, weil zu den benötigten Tageszeiten kein geeignetes Betreuungsangebot zur Verfügung steht. Ja, weil das geeignete Betreuungsangebot nicht bezahlbar ist. Nein, das Betreuungsangebot für pflegebedürftige Personen hat keinen Einfluss auf meine Entscheidung. Trifft nicht zu, ich betreue keine pflegebedürftigen Personen. 166 Wie viele Stunden pro Woche möchten Sie insgesamt arbeiten? Zur **Wochenarbeitszeit** zählen sowohl Hauptals auch Nebentätigkeiten als auch Nebentätigkeiten. Bitte auf volle Stunden auf- bzw. abrunden. Person 1 Person 2 Person 3 Person 4 Person 5 Anzahl der Stunden → 169 Würden Sie gerne mit entsprechend niedrigerem 167 Verdienst Ihre normale Wochenarbeitszeit verringern? Person 1 Person 4 Person 5 Person 2 Person 3 Ja → 169 → 169 → 169 → 169 Wie viele Stunden pro Woche möchten Sie 168 insgesamt arbeiten? Zur Wochenarbeitszeit zählen sowohl Hauptals auch Nebentätigkeiten. Bitte auf volle Stunden auf- bzw. abrunden. Person 1 Person 2 Person 3 Person 4 Person 5 Anzahl der Stunden

Hat das Betreuungsangebot für pflegebedürf-

tige Personen Einfluss darauf, dass Sie nicht in diesen 2 Wochen beginnen könnten, mehr

165

Seite 50 Mikrozensus

169 Wie hoch ist Ihr monatliches Nettogehalt/ monatlicher Nettolohn im Durchschnitt?

Zusätzliche Verdienste z.B. Urlaubsgeld, 13. Monatsgehalt oder Leistungsprämien sind anteilig (Summe geteilt durch 12) zu berücksichtigen.

Personen in Elternzeit

beziehen sich auf die Zeit vor Erhalt ihres Elterngeldes.

Sollten Sie mehrere Tätigkeiten ausüben, beziehen Sie Ihre Antwort auf die Tätigkeit mit der längsten Arbeitszeit.

Siehe auch S. 72: III "Nettogehalt, -lohn".

,	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Für jede Person:	1 CISOII I	1 (130112	1 6130113	1 613011 1	1 6130113
Ziffer aus der Liste 169					

		'	į		1	1	ı	
Liste 169								
unter	250 Euro	1	3000 l	bis unter	3 250 Euro			13
250 bis unter	500 Euro	2	3 250 l	bis unter	3 500 Euro			14
500 bis unter	750 Euro	3	3500 l	bis unter	4000 Euro			15
750 bis unter	1 000 Euro	4	4000 l	bis unter	4500 Euro			16
1000 bis unter	1 250 Euro	5	4500 l	bis unter	5 000 Euro			17
1 250 bis unter	1 500 Euro	6	5000 l	bis unter	6 000 Euro			18
1500 bis unter	1750 Euro	7	6000 I	bis unter	7 000 Euro			19
1750 bis unter	2 000 Euro	8	7000 I	bis unter	8 000 Euro			20
2000 bis unter	2 250 Euro	9	8000 I	bis unter	10 000 Euro			21
2 250 bis unter	2 500 Euro	10	10 000 l	bis unter	15 000 Euro			22
2500 bis unter	2750 Euro	17	15 000 l	bis unter	25 000 Euro			23
2750 bis unter	3 000 Euro	12	25 000 I	Euro oder	mehr			24

Arbeitsuche von Erwerbstätigen/Personen mit Nebenjob

170 Haben Sie in der Berichtswoche oder den 3 Wochen davor eine andere oder zusätzliche Tätigkeit gesucht?

Die Suche nach Tätigkeiten umfasst jede Suche nach einer bezahlten Arbeit, einschl. Neben- und Mini-Jobs, selbstständige/

einschl. Neben- und Mini-Jobs, selbstständige/ freiberufliche Tätigkeiten oder Tätigkeiten in geringem Umfang.

Formen der Suche sind

z.B. das Durchsehen von Stellenanzeigen in der Zeitung oder im Internet, das gezielte Achten auf Aushänge, die Nachfrage bei Bekannten und Verwandten.

riasinange, and riacinnage benefit and						
Verwandten.		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1					
Nein	8	→ 207				

171 Aus welchem Grund haben Sie eine Arbeit gesucht?

Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den Hauptgrund an.					ı
	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Bevorstehende Beendigung der gegenwärtigen Tätigkeit1		\Box_1			
Suche nach einer unbefristeten Tätigkeit2			-	<u> </u>	
Jetzige Tätigkeit ist nur Übergangstätigkeit3		-	-	-	-
Suche nach zusätzlicher Tätigkeit4	→ 196	→ 196	☐ - → 196	☐ - → 196	196
Suche nach Tätigkeit mit längerer Arbeitszeit	- 190	- 190	- 190	- 190	
Suche nach Tätigkeit mit kürzerer Arbeitszeit	<u></u> -	<u> </u>	□ -	□ -	-
Suche nach besseren Arbeitsbedingungen 7	-	<u></u> -	□ -	□ -	-
Anderer Hauptgrund 8					

Seite 52 Mikrozensus

Frühere/Letzte/Unterbrochene Erwerbstätigkeit von (derzeit) Nicht-Erwerbstätigen

Haben Sie schon einmal gegen Bezahlung gearbeitet? Nicht zu berücksichtigen sind Gelegenheitsarbeiten oder Ferienjobs. Ehemalige mithelfende Familienangehörige kreuzen bitte "Ja" an. Wurde die Erwerbstätigkeit nur unterbrochen, kreuzen Sie hier bitte "Ja" an und beziehen sich bei den Folgefragen auf die unterbrochene Erwerbstätigkeit. Person 1 Person 2 Person 3 Person 4 Person 5 Ja Nein → 182 → 182 → 182 173 Aus welchem Grund haben Sie Ihre letzte Tätigkeit beendet bzw. die gegenwärtige Tätigkeit unterbrochen? Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den Hauptgrund an. Person 1 Person 2 Person 3 Person 4 Person 5 Entlassung (auch Betriebsauflösung) Beendigung eines befristeten Arbeitsvertrags 2 Eigene Kündigung 3 Verkauf oder Schließung des eigenen Unternehmens Wohnsitzwechsel bedingt durch die Erwerbstätigkeit der Partnerin/des Partners oder Heirat Ruhestand nach Vorruhestandsregelung, nach Arbeitslosigkeit Ruhestand aus gesundheitlichen Gründen Betreuung von Kindern 10 Betreuung von Menschen mit Behinderung 11 Betreuung von pflegebedürftigen Personen 12 Andere persönliche oder familiäre Verpflichtungen ... 13 Ausbildung (auch Studium) 14 Anderer Hauptgrund 15 174 Wann haben Sie Ihre letzte Tätigkeit beendet? Person 1 Person 2 Person 3 Person 4 Person 5 Monat

Mikrozensus Seite 53

Jahr

175 Welche berufliche Stellung hatten Sie in Ihrer letzten Tätigkeit?

176

Nicht zu berücksichtigen sind Gelegenheitsarbeiten oder Ferienjobs.

and cherroder renergous.						
Siehe auch S. 71: 3 "Zuordnung der Tätigkeit".		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Selbstständige/-r, Freiberufler/-in:						
ohne Beschäftigte	1					
mit Beschäftigten	2			-	-	
Unbezahlt mithelfende/-r Familienangehörige/-r im familieneigenen Betrieb	3	☐ → 177	☐ → 177	☐ → 177	☐ - → 177	☐ → 177
Beamtin/Beamter (ohne Anwärter/-in), Richter/-in	4				-	
Angestellte/-r (ohne Auszubildende)	5				-	
Arbeiter/-in (ohne Auszubildende), Heimarbeiter/-in	6					
In Ausbildung mit Ausbildungsvergütung	7					
Beamtenanwärter/-in	8	\square_1	\square_1	\Box_1		\Box_1
Volontär/-in, Trainee, Person im bezahlten Praktikum	9		-		-	-
Zeit-, Berufssoldat/-in	10	→ 177	→ 177	→ 177	→ 177	→ 177
Grundwehr-, Zivildienstleistender	11					
Im freiwilligen Wehrdienst	12			-		
Im Bundesfreiwilligendienst (auch soziales, ökologisches oder kulturelles Jahr)	13					
Mit wem hatten Sie Ihren Ausbildungsvertrag abgeschlossen?						
Gemeint sind hier Auszubildende mit Ausbildungsvergütung.						
Mit einem Betrieb (Firma, Geschäft, Praxis, Krankenhaus, Behörde)	1	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Mit einer über- oder außerbetrieblichen Einrichtung, z.B. Berufsbildungswerk, Bildungszentrum als Ausbildungsträger	2					

Seite 54 Mikrozensus

177	Bitte beschreiben Sie Ihre letzte Tätigkeit in Stichworten.						
6 mind	 Z.B. Verkauf von Kleidung Kinder an der Grundschule unterrichten Kundinnen und Kunden über Reiseangebote beraten und informieren Bauwerke im Hochbau entwerfen oder planen Elektronische Schaltungen aufbauen und prüfen Beton, Gips und Mörtel mischen Patientinnen und Patienten (vor, während und nach Operationen) betreuen und versorgen 						
2	Person 1						
	Person 2						
	Person 3						
	Person 4						
	Person 5						
178	Welche Berufsbezeichnung hatte Ihre Tätigkeit?						
	Z.B. Modeverkäufer/-in, Grundschullehrer/-in, Reiseverkehrskauffrau/-kaufmann, Bauingenieur/-in, Elektronikmechaniker/-in, Bauhilfsarbeiter/-in, Krankenpfleger/-in		ex				
	Person 1	5					
	Person 2						
	Person 3						
	Person 4						
	Person 5						
179	Waren Sie in der letzten Tätigkeit überwiegend als Führungs- oder Aufsichtskraft tätig?						
	Ja, als Führungskraft (mit Entscheidungsbefugnis über Personal, Budget und Strategie)	1	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja, als Aufsichtskraft (Anleiten und Beaufsichtigen von Personal, Verteilen und Kontrollieren von Arbeit)	2					
	Nein	8					

Tragen Sie den Wirtschaftszweig/die Branche des Betriebs (örtliche Niederlassung) ein, in dem/der Sie zuletzt tätig waren.	
Wenn der Betrieb mehrere Niederlassungen hat, nennen Sie den wirtschaftlichen Schwerpunkt der örtlichen Niederlassung und nicht des gesamten Unternehmens.	
Wenn Sie in Zeit- oder Leiharbeit tätig waren, tragen Sie bitte den Wirtschaftszweig/ die Branche ein, in dem/der Sie Ihre letzte Tätigkeit ausgeübt haben.	
Bitte geben Sie den Wirtschaftszweig / die Branche so genau wie möglich an, z. B.: - Lebensmitteleinzelhandel (nicht: Handel) - Werkzeugmaschinenbau (nicht: Fabrik) - Gebäudeverwaltung, Hausmeisterdienste, Unternehmensberatung (nicht: Dienstleistung) - Softwareentwicklung (nicht: IT)	
Siehe auch S. 72: guing "Betrieb (örtliche Niederlassung)".	
Person 1	
Person 2	
Person 3	
Person 4	
Person 5	*6
Waren Sie in Ihrer letzten Tätigkeit im öffent- lichen Dienst beschäftigt?	5
Zum öffentlichen Dienst gehören Behörden von Gemeinden, Ländern und Bundöffentliche Schulen, die Agentur für Arbeit, Sozialversicherungsträger, Polizei, Bundeswehr.	
Nicht zum öffentlichen Dienst gehören Beschäftigte und Beamtinnen/Beamte der Deutschen Post, der Deutschen Bahn und der	

Person 1

Person 2

Person 3

Person 4

Person 5

180

181

Kirchen.

Seite 56 Mikrozensus

Arbeitsuche von Nichterwerbstätigen

182	Haben Sie in der Berichtswoche oder in den 3 Wochen davor etwas unternommen, um eine Arbeit zu finden?					
	Dazu gehört auch die Suche nach einer Arbeit von nur ein paar Stunden oder auch Aktivitäten, um eine selbstständige Tätigkeit aufzunehmen.	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja	1	□ → 193	□ → 193	□ → 193	□ → 193
	Nein	8				
183	Aus welchem Grund haben Sie keine Arbeit gesucht?					
	Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den Hauptgrund an.					
	Weil ich	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	die Arbeitsuche erfolgreich abgeschlossen habe.	1]		□լ	ր	
	eine Wiedereinstellung (nach vorübergehender Entlassung) erwarte.	2 → 197	197	→ 197	→ 197	→ 197
	auf das Ergebnis von Suchbemühungen warte	3				
	noch keine Suchbemühungen aufgenommen habe.	4 → 201				
	Wegen					
	fehlender Beschäftigungsmöglichkeiten am Arbeitsmarkt	5				
	schulischer Ausbildung oder Studiums					
	Krankheit, Unfallverletzung oder einer vorübergehenden Behinderung	7				
	einer dauerhaft verminderten Erwerbsfähigkeit, Behinderung	8				
	Betreuung von Kindern	9				
	Betreuung von Menschen mit Behinderung	10				
	Betreuung von pflegebedürftigen Personen	11				
	anderer persönlicher oder familiärer Verpflichtungen	12				
	Ruhestandes	13				
	Anderer Hauptgrund	14				

184	Hat das Betreuungsangebot für Kinder Einfluss auf Ihre Entscheidung, keine Arbeit zu suchen?						
	Kreuzen Sie bitte alles Zutreffende an.						
	Ja, weil es in der Nähe kein geeignetes Betreuungs- angebot gibt.	1	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja, weil zu den benötigten Tageszeiten kein geeignetes Betreuungsangebot zur Verfügung steht.	2					
	Ja, weil das geeignete Betreuungsangebot nicht bezahlbar ist.	3					
	Nein, das Betreuungsangebot für Kinder hat keinen Einfluss auf meine Entscheidung	8					
	Trifft nicht zu, ich betreue keine Kinder.	9					
185	Hat das Betreuungsangebot für Menschen mit Behinderung Einfluss auf Ihre Entscheidung, keine Arbeit zu suchen?						
	Kreuzen Sie bitte alles Zutreffende an.						
	Ja, weil es in der Nähe kein geeignetes Betreuungs- angebot gibt.	1	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
ה -	Ja, weil zu den benötigten Tageszeiten kein geeignetes Betreuungsangebot zur Verfügung steht.	2					
	Ja, weil das geeignete Betreuungsangebot nicht bezahlbar ist.	3					
	Nein, das Betreuungsangebot für Menschen mit Behinderung hat keinen Einfluss auf meine Entscheidung.	8					
	Trifft nicht zu, ich betreue keine Menschen mit Behinderung.	9					
186	Hat das Betreuungsangebot für pflegebedürf- tige Personen Einfluss auf Ihre Entscheidung, keine Arbeit zu suchen?						
	Kreuzen Sie bitte alles Zutreffende an.		ı	1	1	1	1
	Ja, weil es in der Nähe kein geeignetes Betreuungs- angebot gibt.	1	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja, weil zu den benötigten Tageszeiten kein geeignetes Betreuungsangebot zur Verfügung steht.	2					
	Ja, weil das geeignete Betreuungsangebot nicht bezahlbar ist.	3					
	Nein, das Betreuungsangebot für pflegebedürftige Personen hat keinen Einfluss auf meine Entscheidung.	8					
	Trifft nicht zu, ich betreue keine pflegebedürftigen Personen.	9					

Seite 58 Mikrozensus

187	Auch wenn Sie keine Arbeit suchen, würden Sie dennoch gerne arbeiten?						
	Gemeint sind hier auch Tätigkeiten, die nur wenige Stunden umfassen. Ja	1	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Nein	8		→ 207	→ 207		
188	Angenommen, Ihnen wäre in der Berichtswoche eine bezahlte Tätigkeit angeboten worden, könnten Sie diese innerhalb der darauffolgen- den 2 Wochen aufnehmen? Bitte beziehen Sie sich auf die 2 Wochen nach der Berichtswoche.		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja	1	<u></u> → 207	<u></u> → 207		<u></u> → 207	→ 207
	Nein	8					
189	Aus welchem Grund könnten Sie eine neue Tätigkeit nicht in den darauffolgenden 2 Wochen aufnehmen?						
	Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den Hauptgrund an.						
	Wegen		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	schulischer Ausbildung/Studiums	1					
	Krankheit, Unfallverletzung oder einer vorübergehenden Behinderung	2					
	einer dauerhaft verminderten Erwerbsfähigkeit, Behinderung	3					
	der Betreuung von Kindern	4					
	der Betreuung von Menschen mit Beninderung	5					
	der Betreuung von pflegebedürftigen Personen	6					
	anderer persönlicher oder familiärer Verpflichtungen	7					
	Ruhestandes	8					
	Anderer Hauptgrund	9					
190	Hat das Betreuungsangebot für Kinder Einfluss auf Ihre Entscheidung, keine neue Tätigkeit in den darauffolgenden 2 Wochen aufnehmen zu können?						
	Kreuzen Sie bitte alles Zutreffende an.		D 1	lp 2	lp 2	D 4	D 5
1	Ja, weil es in der Nähe kein geeignetes Betreuungs- angebot gibt.	1	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja, weil zu den benötigten Tageszeiten kein geeignetes Betreuungsangebot zur Verfügung steht.	2					
	Ja, weil das geeignete Betreuungsangebot nicht bezahlbar ist.	3					
	Nein, das Betreuungsangebot für Kinder hatte keinen Einfluss auf meine Entscheidung.	8					
	Trifft nicht zu, ich betreue keine Kinder.	9					

191	Hat das Betreuungsangebot für Menschen mit Behinderung Einfluss auf Ihre Entscheidung, keine neue Tätigkeit in den darauffolgenden 2 Wochen aufnehmen zu können? Bitte beziehen Sie sich auf die 2 Wochen nach der Berichtswoche.					
	Kreuzen Sie bitte alles Zutreffende an.	Damage 1	Person 2	Person 3	Person 4	Daws 5
	Ja, weil es in der Nähe kein geeignetes Betreuungs- angebot gibt.	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja, weil zu den benötigten Tageszeiten kein geeignetes Betreuungsangebot zur Verfügung steht.	2				
	Ja, weil das geeignete Betreuungsangebot nicht bezahlbar ist.	3				
	Nein, das Betreuungsangebot für Menschen mit Behinderung hatte keinen Einfluss auf meine Entscheidung.	8				
n	Trifft nicht zu, ich betreue keine Menschen mit Behinderung.	9				
192	Hat das Betreuungsangebot für pflegebedürftige Personen Einfluss auf Ihre Entscheidung, keine neue Tätigkeit in den darauffolgenden 2 Wochen aufnehmen zu können? Bitte beziehen Sie sich auf die 2 Wochen nach der Berichtswoche.	e				
	Kreuzen Sie bitte alles Zutreffende an.	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja, weil es in der Nähe kein geeignetes Betreuungs-		□ ₁	1	1	
	angebot gibt.					
	Ja, weil zu den benötigten Tageszeiten kein geeignetes Betreuungsangebot zur Verfügung steht.	2 -				-
	Ja, weil zu den benötigten Tageszeiten kein geeignetes Betreuungsangebot zur Verfügung	2	□ - □ → 207	 →207	☐ - ☐ ->> 207	
	Ja, weil zu den benötigten Tageszeiten kein geeignetes Betreuungsangebot zur Verfügung steht. Ja, weil das geeignete Betreuungsangebot		□ - □ -> 207	☐ - ☐ -→ 207	☐ - ☐ -→ 207	- - -→207
	Ja, weil zu den benötigten Tageszeiten kein geeignetes Betreuungsangebot zur Verfügung steht. Ja, weil das geeignete Betreuungsangebot nicht bezahlbar ist. Nein, das Betreuungsangebot für pflegebedürftige Personen hatte keinen Einfluss auf meine		□ - □ -⇒ 207	☐ - ☐ -⇒ 207	☐ - ☐ -⇒ 207	☐ - ☐ -→ 207
193	Ja, weil zu den benötigten Tageszeiten kein geeignetes Betreuungsangebot zur Verfügung steht. Ja, weil das geeignete Betreuungsangebot nicht bezahlbar ist. Nein, das Betreuungsangebot für pflegebedürftige Personen hatte keinen Einfluss auf meine Entscheidung. Trifft nicht zu, ich betreue keine pflegebedürftigen	8 -	□ - □ -→ 207	☐ - ☐ -→ 207	☐ - ☐ -→ 207	
193	Ja, weil zu den benötigten Tageszeiten kein geeignetes Betreuungsangebot zur Verfügung steht. Ja, weil das geeignete Betreuungsangebot nicht bezahlbar ist. Nein, das Betreuungsangebot für pflegebedürftige Personen hatte keinen Einfluss auf meine Entscheidung. Trifft nicht zu, ich betreue keine pflegebedürftigen Personen.	8 -	□ - → 207 □	☐> 207 ☐> 207 ☐>> 207	☐> 207 ☐> Person 4	☐ - → 207 ☐ - → 207 ☐ - → 207
193	Ja, weil zu den benötigten Tageszeiten kein geeignetes Betreuungsangebot zur Verfügung steht. Ja, weil das geeignete Betreuungsangebot nicht bezahlbar ist. Nein, das Betreuungsangebot für pflegebedürftige Personen hatte keinen Einfluss auf meine Entscheidung. Trifft nicht zu, ich betreue keine pflegebedürftigen Personen. Was ist der Grund für Ihre Arbeitsuche? Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den	Person 1				
193	Ja, weil zu den benötigten Tageszeiten kein geeignetes Betreuungsangebot zur Verfügung steht. Ja, weil das geeignete Betreuungsangebot nicht bezahlbar ist. Nein, das Betreuungsangebot für pflegebedürftige Personen hatte keinen Einfluss auf meine Entscheidung. Trifft nicht zu, ich betreue keine pflegebedürftigen Personen. Was ist der Grund für Ihre Arbeitsuche? Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den Hauptgrund an.	Person 1				
193	Ja, weil zu den benötigten Tageszeiten kein geeignetes Betreuungsangebot zur Verfügung steht. Ja, weil das geeignete Betreuungsangebot nicht bezahlbar ist. Nein, das Betreuungsangebot für pflegebedürftige Personen hatte keinen Einfluss auf meine Entscheidung. Trifft nicht zu, ich betreue keine pflegebedürftigen Personen. Was ist der Grund für Ihre Arbeitsuche? Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den Hauptgrund an. Entlassung	Person 1				
193	Ja, weil zu den benötigten Tageszeiten kein geeignetes Betreuungsangebot zur Verfügung steht. Ja, weil das geeignete Betreuungsangebot nicht bezahlbar ist. Nein, das Betreuungsangebot für pflegebedürftige Personen hatte keinen Einfluss auf meine Entscheidung. Trifft nicht zu, ich betreue keine pflegebedürftigen Personen. Was ist der Grund für Ihre Arbeitsuche? Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den Hauptgrund an. Entlassung Eigene Kündigung	Person 1 1				
193	Ja, weil zu den benötigten Tageszeiten kein geeignetes Betreuungsangebot zur Verfügung steht. Ja, weil das geeignete Betreuungsangebot nicht bezahlbar ist. Nein, das Betreuungsangebot für pflegebedürftige Personen hatte keinen Einfluss auf meine Entscheidung. Trifft nicht zu, ich betreue keine pflegebedürftigen Personen. Was ist der Grund für Ihre Arbeitsuche? Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den Hauptgrund an. Entlassung Eigene Kündigung Freiwillige Unterbrechung	Person 1 1				

Tätigkeit? Ich suche überwiegend eine Tätigkeit als ... Person 1 Person 2 Person 3 Person 4 Person 5 → 196 → 196 **→** 196 → 196 → 196 Selbstständige/-r, Freiberufler/-in. Arbeitnehmer/-in, Beamtin/Beamter. 195 Suchen Sie eine Vollzeit- oder Teilzeittätigkeit? Ich suche ... Person 1 Person 2 Person 3 Person 4 Person 5 ausschließlich eine Vollzeittätigkeit. eher eine Vollzeittätigkeit, würde aber auch eine Teilzeittätigkeit annehmen. ausschließlich eine Teilzeittätigkeit. eher eine Teilzeittätigkeit, würde aber auch eine Vollzeittätigkeit annehmen. sowohl nach einer Vollzeit- als auch nach einer Teilzeittätigkeit. Was haben Sie in der Berichtswoche oder in den 196 3 Wochen davor unternommen, um eine neue/ andere oder zusätzliche Tätigkeit zu finden? Kreuzen Sie bitte alles Zutreffende an. Person 2 Person 3 Person 4 Person 5 Suche über Agentur für Arbeit oder andere Behörden der Arbeitsvermittlung Suche über private Arbeitsvermittlungen ... Stellenanzeigen aufgegeben Bewerbung auf Stellenanzeigen Bewerbung auf nicht ausgeschriebene Stellen Nachfrage bei Freunden, Verwandten, Bekannten Durchsehen von Stellenanzeigen →200 →200 →200 →200 1→200 Suche nach Grundstücken, Geschäftsräumen, Ausrüstungsgegenständen für eine selbstständige/ freiberufliche Tätigkeit9 Bemühungen um Genehmigungen, Konzessionen oder Geldmittel für eine selbstständige/ freiberufliche Tätigkeit 10 Sonstige Bemühungen um eine selbstständige/ freiberufliche Tätigkeit Sonstige Bemühungen 197 Nehmen Sie die Tätigkeit innerhalb der nächsten 3 Monate auf? Person 2 Person 3 Person 4 Person 5 Person 1 Ja

194

Für welche berufliche Stellung suchen Sie eine

	198	In welcher beruflichen Stellung werden Sie tätig sein?		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
		Selbstständige/-r, Freiberufler/-in	1		□լ	□ լ	□ 1	
		Arbeitnehmer/-in in Vollzeit	2				→200	→200
		Arbeitnehmer/-in in Teilzeit	3		- 200	- 200	- 200	200
		Keine Angabe	9					
freiwillig	199	Was trifft auf Ihre Suchbemühungen zu? Kreuzen Sie bitte alles Zutreffende an.						
frei		Ich warte derzeit auf		ا ما	ls - s	ا ما	ls .	lo -
		die Antwort der Agentur für Arbeit oder von einer anderen Behörde der Arbeitsvermittlung	1		Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
		das Ergebnis eines Auswahlverfahrens im öffentlichen Dienst.	eiberufler/-in					
2		eine Antwort von einer Bewerbung.	3					
		das Ergebnis von anderen Bemühungen	4					
		Keine Angabe	9					
	200	Wie lange suchen oder suchten Sie eine (andere) Tätigkeit?		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
		Weniger als 1 Monat	1					
		1 Monat bis unter 3 Monate	2					
		3 Monate bis unter 6 Monate	3					
		6 Monate bis unter 12 Monate	4					
		1 Jahr bis unter 1½ Jahre	5					
		1½ Jahre bis unter 2 Jahre	6					
		2 Jahre bis unter 4 Jahre	7					
		4 Jahre oder mehr	8					
	201	Was waren Sie unmittelbar vor Beginn der Arbeitsuche?		1		ı	ı	ı
		Erwerbstätige/-r, Berufstätige/-r (auch Auszubildende/-r)	1		Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
		Person in Vollzeitausbildung oder -fortbildung, (z.B. Student/-in, Schüler/-in)	2					
		Hausfrau/Hausmann	3					
		Grundwehr-, Bundesfreiwilligen-, Zivildienst-leistende/-r	4					
		Sonstige Person (z.B. Ruheständler/-in)	5					

Seite 62 Mikrozensus

202	Angenommen, Ihnen wäre in der Berichtswoche eine bezahlte Tätigkeit angeboten worden, könnten Sie diese innerhalb der darauffolgen- den 2 Wochen aufnehmen? Bitte beziehen Sie					
	sich auf die 2 Wochen nach der Berichtswoche.	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja	1				
	Nein	8				
203	Aus welchem Grund könnten Sie die Tätigkeit in den darauffolgenden 2 Wochen nicht aufnehmen?					
	Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den Hauptgrund an.					
	Wegen	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	schulischer Ausbildung oder Studiums	1 🔲				
	Krankheit, Unfallverletzung oder einer Behinderung	2				
	der Betreuung von Kindern	3				
	der Betreuung von Menschen mit Behinderung	4				
	der Betreuung von pflegebedürftigen Personen	5				
	anderer persönlicher oder familiärer Verpflichtungen	6 🗆 🛕				
	Kündigungsfristen in der gegenwärtigen Tätigkeit	C)				
	Ruhestandes	3				
	Anderer Hauptgrund	9				
204	Hat das Betreuungsangebot für Kinder Einfluss auf Ihre Entscheidung, keine neue Tätigkeit in den darauffolgenden 2 Wochen aufnehmen zu können? Bitte beziehen Sie sich auf die 2 Wochen nach der Berichtswoche.					
	Kreuzen Sie bitte alles Zutreffende an.	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja, weil es in der Nähe kein geeignetes Betreuungs- angebot gibt.	1				
	Ja, weil zu den benötigten Tageszeiten kein geeignetes Betreuungsangebot zur Verfügung steht.	2				
	Ja, weil das geeignete Betreuungsangebot nicht bezahlbar ist.	3				
	Nein, das Betreuungsangebot für Kinder hatte keinen Einfluss auf meine Entscheidung	8				
	Trifft nicht zu ich hetreue keine Kinder					

beziehen Sie sich auf die 2 Wochen nach der Berichtswoche. Kreuzen Sie bitte alles Zutreffende an. Person 1 Person 2 Person 3 Person 4 Person 5 Ja, weil es in der Nähe kein geeignetes Betreuungsangebot gibt. Ja, weil zu den benötigten Tageszeiten kein geeignetes Betreuungsangebot zur Verfügung steht. Ja, weil das geeignete Betreuungsangebot Nein, das Betreuungsangebot für Menschen mit Behinderung hatte keinen Einfluss auf meine Entscheidung. Trifft nicht zu, ich betreue keine Menschen mit Behinderung. 206 Hat das Betreuungsangebot für pflegebedürftige Personen Einfluss auf Ihre Entscheidung, keine neue Tätigkeit in den darauffolgenden 2 Wochen aufnehmen zu können? Bitte beziehen Sie sich auf die 2 Wochen nach der Berichtswoche. Kreuzen Sie bitte alles Zutreffende an. Person 2 Person 3 Person 4 Person 5 Ja, weil es in der Nähe kein geeignetes Betreuungsangebot gibt. Ja, weil zu den benötigten Tageszeiten kein geeignetes Betreuungsangebot zur Verfügung steht. Ja, weil das geeignete Betreuungsangebot nicht bezahlbar ist. Nein, das Betreuungsangebot für pflegebedürftige Personen hatte keinen Einfluss auf meine Entscheidung. Trifft nicht zu, ich betreue keine pflegebedürftigen Personen. Waren Sie in der Berichtswoche bei der Agentur 207 für Arbeit oder anderen Behörden der Arbeitsvermittlung gemeldet? Person 1 Person 2 Person 3 Person 4 Person 5 Ja, arbeitslos Ja, aber nur arbeitsuchend Nein

205

Hat das Betreuungsangebot für Menschen mit Behinderung Einfluss auf Ihre Entscheidung, keine neue Tätigkeit in den darauffolgenden 2 Wochen aufnehmen zu können? Bitte

Seite 64 Mikrozensus

Bildungs- und Ausbildungsabschlüsse

208	Haben Sie einen allgemeinen Schulabschluss?		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja	1					
	Nein/Noch nicht	8	→ 212	→ 212	→ 212	→ 212	→ 212
209	Welchen höchsten Abschluss haben Sie?						
	Ordnen Sie bitte im Ausland erworbene Abschlüsse einem gleichwertigen deutschen Abschluss zu.		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Abschluss nach höchstens 7 Jahren Schulbesuch	1					
	Hauptschulabschluss/Volksschulabschluss	2					
	Polytechnische Oberschule der DDR						
	mit Abschluss der 8. oder 9. Klasse	3					
	mit Abschluss der 10. Klasse	4					
	Realschulabschluss, Mittlere Reife oder gleichwertiger Abschluss	5					
	Fachhochschulreife	6					
	Abitur (allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife)	7					
	Förderschulabschluss	8					
210	Haben Sie Ihren Schulabschluss im Inland oder im Ausland erworben?	*	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Inland	3	→ 212	→ 212			→ 212
	Ausland	2					
211	Wie lange dauerte der Schulbesuch?		1	1	1	ı	1
	Bitte auf volle Jahre auf- bzw. abrunden.		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Anzahl der Schuljahre						
212	Haben Sie einen beruflichen Ausbildungs- abschluss oder einen Hochschulabschluss?						
	Als berufliche Ausbildung gilt auch eine Anlernausbildung oder ein Praktikum von mindestens 12 Monaten. Zu einem Hochschulabschluss zählt auch ein						
	Fachhochschulabschluss.		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja	1					
	Nein/Noch nicht	8	□ → 219	□ → 219	_ → 219	→ 219	□ → 219
213	In welchem Jahr haben Sie Ihren höchsten beruflichen Ausbildungsabschluss bzw. Hochschulabschluss erworben?		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5

214	Haben Sie Ihren höchsten beruflichen Ausbildungsabschluss oder Hochschulabschluss im Inland oder im Ausland erworben?		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Inland	1					
	Ausland	2					
215	Welchen höchsten Abschluss haben Sie?						
	Ordnen Sie bitte im Ausland erworbene Abschlüsse einem gleichwertigen deutschen Abschluss zu.						
	Beruflicher Ausbildungsabschluss		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Anlernausbildung	1					
	Berufliches Praktikum	2	→219	→219	→219	→ 219	→219
	Berufsvorbereitungsjahr	3					
	Lehre, Berufsausbildung im dualen System	4					
	Berufsqualifizierender Abschluss an einer Berufsfachschule, Kollegschule	5					
	Vorbereitungsdienst für den mittleren Dienst in der öffentlichen Verwaltung	6					
	Ausbildungsstätten/Schulen für Gesundheitsund Sozialberufe:						
	einjährig (z.B. Altenpflegehelfer/-in)	7					
	zweijährig (z.B. Masseur/-in, PTA)	8					
	dreijährig (z.B. Physiotherapie, MTA, Altenpflege)	9					
	Erzieher/-in	10					
	Meister/-in	11					
	Techniker/-in oder gleichwertiger Fachschulabschluss	12					
	Fachschule der DDR	13					
	Fachakademie (nur in Bayern)	14					
	Hochschulen						
	Diplom, Bachelor, Master, Magister, Staatsprüfung, Lehramtsprüfung:						
	Berufsakademie	15					
	Verwaltungsfachhochschule	16					
	Fachhochschule (auch Ingenieurschule, Hochschule [FH] für angewandte Wissenschaften), Duale Hochschule (in Baden-Württemberg und Thüringen)	17					
	Universität (wissenschaftliche Hochschule, auch Kunsthochschule, Pädagogische Hochschule, Theologische Hochschule)	18					
	Promotion	19					

Seite 66 Mikrozensus

216	Wie ist die Bezeichnung Ihres hochsten Abschlusses an einer Hochschule?		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Bachelor	1					
	Master	2					
	Diplom, Lehramtsprüfung, Staatsprüfung, Magister, künstlerischer Abschluss und vergleichbare Abschlüsse	3					
	Trifft nicht zu, habe keinen Abschluss an einer Hochschule/Fachhochschule erworben.	9					
217	Haben Sie in der Berichtswoche oder den 12 Monaten davor an Ihrer Promotion gearbeitet?						
	Es sind nur Promotionen gemeint, die durch eine Doktormutter oder einen Doktorvater betreut werden.		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja	1					
	Nein	8					
	Trifft nicht zu						
218	Wie heißt die (Haupt-)Fachrichtung Ihres höchsten beruflichen Ausbildungsabschlusses bzw. Hochschulabschlusses? Berufliche Fachrichtungen sind z. B. Altenpflege, Floristik, Maurer/-in, Mechatroniker/-in, Betreuungsassistent/-in, Industriekauffrau/-kaufmann. Studien-Fachrichtungen sind z. B. Maschinenbau, Produktionstechnik Aufarwissenschaften, Lehramt für das Gymnasium.		ei				
	Person 1						
	Person 2						
	Person 3						→ 220
	Person 4						
	Person 5						
219	In welchem Jahr haben Sie Ihren höchsten allgemeinen Schulabschluss erworben? Jahr		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Trifft nicht zu, habe keinen/noch keinen allgemeinen Schulabschluss.						

Allgemeine und berufliche Weiterbildung

220	Haben Sie in den 12 Monaten vor der Berichts- woche an Kursen oder Seminaren zur beruflichen Weiterbildung oder zu Freizeit-, Sport- oder Hobbythemen teilgenommen?						
	Formen der Weiterbildung sind z.B. Kurse, Seminare, Lehrgänge, Tagungen, Privatunterricht, Studienzirkel, E-Learning-Fortbildungen.						
	Berufliche Weiterbildungen sind Umschulungen, Lehrgänge oder Kurse für einen beruflichen Aufstieg bzw. für neue berufliche Aufgaben, Fortbildungen (z.B. Computer, Management, Rhetorik).		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja	1					
	Nein	8					
221	Was war der Zweck der Kurse oder Seminare?		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Beruflich	1					
	Privat	2					
	Sowohl beruflich als auch privat	3					
222	Wie viele Stunden haben Sie in den 12 Monaten vor der Berichtswoche insgesamt mit Kursen oder Seminaren verbracht (ohne Vor- und Nach- bereitung)?		.0				
	Stunden von 60 Minuten, keine Unterrichtsstunden.		7				
	Bitte auf volle Stunden auf- bzw. abrunden.		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Anzahl der Stunden						
223	Was war der Inhalt Ihres letzten Kurses oder Seminars?						
	Inhalte von Weiterbildungen sind z.B. Textverarbeitung, Töpfern, Insolvenzrecht, Deutsch für Ausländer/-innen, Rhetorik, Steuerrecht, privater Musikunterricht, Segelschein, Geldanlagen.						
	Person 1						
	Person 2						
	Person 3						
	Person 4						
	Person 5						

Seite 68 Mikrozensus

224	Haben Sie in den 4 Wochen vor der Berichts- woche an Kursen oder Seminaren zur beruflichen Weiterbildung oder zu Freizeit-, Sport- oder Hobbythemen teilgenommen?						
	Formen der Weiterbildung sind z. B. Kurse, Seminare, Lehrgänge, Tagungen, Privatunterricht, Studienzirkel, E-Learning-Fortbildungen.						
	Berufliche Weiterbildungen sind Umschulungen, Lehrgänge oder Kurse für einen beruflichen Aufstieg bzw. für neue berufliche Aufgaben, Fortbildungen (z.B. Computer,	la.		lo o	la a	la .	lo -
	Management, Rhetorik).	Persor	n T	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Ja	1					
	Nein	8 _ →	228	→ 228	□ → 228	□ → 228	→ 228
225	Was war der Zweck der Kurse oder Seminare?	Persor	n 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Überwiegend beruflich	1					
	Überwiegend privat	2					
226	Wie viele Stunden haben Sie in den 4 Wochen vor der Berichtswoche insgesamt mit Kursen oder Seminaren verbracht (ohne Vor- und Nachbereitung)? Stunden von 60 Minuten, keine Unterrichts-		•				
	stunden.	40					
	Bitte auf volle Stunden auf- bzw. abrunden.	Person	n 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	Anzahl der Stunden						
227	Was war der Inhalt Ihres letzten Kurses oder Seminars?						
	Inhalte von Weiterbildungen sind z.B. Textverarbeitung, Töpfern, Insolvenzrecht, Deutsch für Ausländer/-innen, Rhetorik, Steuerrecht, privater Musikunterricht, Segelschein, Geldanlagen.						
	Person 1						
	Person 2						
	Person 3						
	Person 4						
	Darson F						

Rentenversicherung Beziehen Sie eine Rente aus der gesetzlichen 228 Rentenversicherung aus Altersgründen? Person 2 Person 1 Person 3 Person 4 Person 5 **→** 230 **→** 230 **→** 230 → 230 Ja Nein Waren Sie in der Berichtswoche in einer 229 gesetzlichen Rentenversicherung versichert? Siehe auch S. 72: Person 1 Person 2 Person 3 Person 4 Person 5 Ja, pflichtversichert

Beteiligung an der Erhebung

Nein

	230	Haben Sie die Fragen selbst beantwortet?	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
		Ja 1	☐ → Ende	☐ → Ende	☐ → Ende	☐ → Ende	☐ → Ende
70		Nein, ein anderes Haushaltsmitglied hat die Fragen beantwortet.					
freiwillig		Nein, eine nicht im Haushalt lebende Person hat die Fragen beantwortet 3	♪ Ende	☐ → Ende	☐ → Ende	☐ → Ende	☐ → Ende
	231	Welches Haushaltsmitglied hat die Fragen beantwortet?	7				
		Charles Charles II November (1) In November 1	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
		Geben Sie bitte die Nummer (siehe Namenslasche) der Person an, die die Fragen beantwortet hat					

Seite 70 Mikrozensus

Erläuterungen zum Fragebogen

1 Geburtsort

Der Geburtsort ist auch dann Deutschland, wenn

- der Geburtsort zum Zeitpunkt der Geburt zu Deutschland gehörte, heute aber nicht (z. B. Breslau vor 1945).
- der Geburtsort zum heutigen Staatsgebiet von Deutschland gehört, zum Zeitpunkt der Geburt aber nicht (z. B. wenn die Person von 1949 bis 1990 in Dresden – damals DDR – oder von 1947 bis 1956 in Saarbrücken – damals Frankreich – geboren wurde).

Staatsangehörigkeit

Kreuzen Sie "Durch Geburt" auch dann an, wenn die deutsche Staatsangehörigkeit zwar durch Geburt erworben wurde, diese später aber zwischenzeitlich entzogen wurde.

Personen, die als (Spät-)Aussiedler/innen von 1993 bis 2000 nach Deutschland kamen, erhielten eine offizielle Einbürgerungsurkunde (und keine Bescheinigung nach § 7 Staatsangehörigkeitsgesetz): Bitte kreuzen Sie hier "Als (Spät-)Aussiedlerin, (Spät-)Aussiedler mit Einbürgerung" an.

Personen, die aufgrund einer Anspruchseinbürgerung die deutsche Staatsangehörigkeit erhalten haben: Bitte kreuzen Sie hier "(Spät-) Aussiedler/-in mit Einbürgerung" an.

Personen mit einer Bescheinigung nach § 7 Staatsangehörigkeitsgesetz: Bitte kreuzen Sie hier "Als (Spät-) Aussiedler/-in ohne Einbürgerung" an.

3 Überwiegender Lebensunterhalt

Auch wenn Sie Erwerbstätige/-r sind, muss die Erwerbstätigkeit nicht die überwiegende Unterhaltsquelle sein (z.B. Auszubildende beziehen oft ihren Lebensunterhalt von den Eltern). Wenn Sie Ihren überwiegenden Lebensunterhalt aus einer geringfügigen Beschäftigung bestreiten, geben Sie bitte Erwerbstätigkeit an. Rentner/-innen, die noch erwerbstätig sind können je nach Umfang der Leistungen überwiegend von ihrer Erwerbstätigkeit oder ihrer Rente leben.

Regelmäßige Leistungen aus Lebensversicherungen einschließlich der Leistungen aus den Versorgungswerken für bestimmte freie Berufe wie z. B. Ärztinnen/Ärzte, Apotheker/-innen) sind als Unterhalt aus eigenem Vermögen einzuordnen.

4 Nettoeinkommen

Zu berücksichtigen sind ebenfalls:

- Zuschüsse zum vermögenswirksamen Sparen,
- Vorschüsse,
- Werkswohnungsmieten,
- Zinseinnahmen, Dividendenzahlungen, andere Kapitalerträge,
- Sachbezüge (Naturalbezüge, Deputate).

Nicht zu berücksichtigen sind Pflegesachleistungen (Leistungen von Pflegeheimen und ambulanten Pflegediensten).

5 Altersteilzeit

Das Gesetz zur Förderung eines gleitenden Übergangs in den Ruhestand regelt für Arbeitgeber/-innen und Arbeitnehmer/-innen die Rahmenbedingungen über Vereinbarungen zur Altersteilzeitarbeit. Die Agentur für Arbeit fördert die Teilzeitarbeit von Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmern, die ihre Arbeitszeit nach Vollendung des 55. Lebensjahres auf die Hälfte vermindern.

6 Pflegezeitgesetz/Familienpflegezeitgesetz

Beschäftigte haben das Recht, eine Freistellung auf Zeit zu bekommen, um nahe Angehörige zu Hause pflegen zu können. Hierbei können Beschäftigte zwischen zwei unterschiedlichen Arten der Freistellung wählen: Bei der Freistellung nach dem Pflegezeitgesetz haben Beschäftigte einen Anspruch, sich für maximal sechs Monate vollständig von der Arbeit freistellen zu lassen oder in Teilzeit zu arbeiten, um pflegebedürftige nahe Angehörige zu betreuen.

Seit 2015 gibt es einen Rechtsanspruch auf Familienpflegezeit. Damit können Beschäftigte ihre wöchentliche Arbeitszeit reduzieren, wenn sie pflegebedürftige nahe Angehörige in häuslicher Umgebung pflegen.

Geringfügige Beschäftigung

Bei einer geringfügigen Beschäftigung, einem 450-Euro-Job (so genanntem Mini-Job bis 450 Euro pro Monat im Jahresdurchschnitt) bezahlt der Arbeitgeber pauschale Beiträge an die Renten- und Krankenversicherung sowie einen pauschalen Steuersatz. Wenn ein/-e Arbeitnehmer/-in mehrere geringfügige Beschäftigungen ausübt oder das Arbeitsentgelt insgesamt die 450-Euro-Grenze pro Monat im Jahresdurchschnitt überschreitet, unterliegt das gesamte Arbeitsentgelt einer ansteigenden Beitragspflicht zur Sozialversicherung und muss regulär versteuert werden.

Eine Beschäftigung gilt auch als geringfügig, wenn sie auf höchstens drei Monate oder 70 Arbeitstage während eines Jahles begrenzt ist.

Arbeitslosengeld II sowie eine Mehraufwandsentschädigung, zumeist in Höhe von 1 bis 2 Euro je gearbeiteter Stunde.

Zuordnung der Tätigkeit

Beschäftigen Sie als Selbstständige/-r nur mithelfende Familienangehörige (ohne Lohn/Gehalt), tragen Sie sich bitte als Selbstständige/-r ohne Beschäftigte ein. Freiberufler/-innen und Personen, die auf Basis eines Werkvertrages arbeiten, gelten als selbstständig, auch Personen, die Nachhilfe oder privaten Unterricht geben oder babysitten. Wenn Sie im Betrieb einer/eines Verwandten ohne Lohn oder Gehalt mithelfen, sind Sie unbezahlt mithelfende/-r Familienangehörige/-r. Erhalten Sie eine Bezahlung, stufen Sie sich bitte als Arbeiter/-in oder Angestellte/-r ein.

Als Beamtin/Beamter zählen auch Beamtinnen/Beamte der Evangelischen Kirche und der Römisch-Katholischen Kirche. "Versicherungsbeamtinnen/-beamte", "Bankbeamtinnen/Bankbeamte" usw. tragen sich bitte als Angestellte/-r ein.

Arbeiter/-innen sind sowohl Facharbeiter/-innen als auch angelernte Arbeiter/-innen und Hilfsarbeiter/-innen.

Wenn Sie in Ihrer weiteren Tätigkeit Volontär/-in, Trainee, Person im bezahlten Praktikum oder im Bundesfreiwilligendienst sind, tragen Sie bitte Angestellte/-r ein.

noch: Erläuterungen zum Fragebogen

Betrieb (örtliche Niederlassung)

Ein Betrieb ist die örtliche Niederlassung, in der Sie tätig sind (z.B. ein Geschäft, eine freiberufliche Praxis, ein landwirtschaftlicher Betrieb, die örtliche Niederlassung eines Unternehmens, eine öffentlich-rechtliche Körperschaft usw.).

Eine örtliche Niederlassung (z.B. ein bestimmter Betrieb eines Unternehmens) kann aus mehreren voneinander abgegrenzten Arbeitsstätten bestehen (wie z.B. einer Produktionsstätte, einer Lagerhalle und dem Verwaltungsgebäude auf dem Betriebsgelände einer Firma). Die in diesen Arbeitsstätten tätigen Personen sind einem einzigen Betrieb zuzuordnen.

Den Personen, die in einem Betrieb arbeiten, sind auch Teilzeitbeschäftigte, Auszubildende, tätige Firmeninhaber/-innen und unbezahlt mithelfende Familienangehörige zuzurechnen.

10 Bereitschaftszeiten

Die gesamte Bereitschaftszeit zählt zu den Wochenarbeitsstunden. Es sind Zeiten, in denen sich die Beschäftigten an einer vom Arbeitgeber bestimmten Stelle zur Verfügung halten müssen, um im Bedarfsfall die Arbeit aufnehmen zu können.

Davon zu unterscheiden ist die Rufbereitschaft. Hier können die Arbeitnehmer/-innen frei über ihren Aufenthaltsort entscheiden. Sie müssen bei Bedarf innerhalb einer angemessenen Zeit ihre Arbeit aufnehmen. Nur die Zeit, in der gearbeitet wird und die Wegezeit zählen als Arbeitszeit.

11 Nettogehalt, -lohn

Geben Sie den (Netto-) Betrag an, der Ihnen durchschnittlich monatlich ohne Lohnsteuer, Kirchensteuer, Sozialversicherungsbeiträge, Grundbeiträge für private Krankenversicherung u. Ä. für Ihre Erwerbstätigkeit (bei mehreren Tätigkeiten für die Haupttätigkeit mit der längsten Arbeitszeit) ausgezahlt wird. Berücksichtigen Sie dabei auch Zuschläge für Überstunden, Schichtarbeit, Dienstreisen und Zuschüsse vom Arbeitgeker zu Mahlzeiten u. Ä.

Jährliche Zahlungen (z.B. Urlaubsgeld, 13. Monatsgehalt Leistungsprämien, Bonuszahlungen, Erfolgsbeteiligungen) rechnen Sie anteilig dem monatlichen Einkommen zu. Personen in Arbeitsgelegenheiten (Ein-Euro-Jobs) nennen bitte den Betrag, der ihnen zusätzlich zum Arbeitslosengeld ausgezahlt wird. Bei Aufnahme einer neuen Tätigkeit bzw. Reduzierung oder Aufstockung der Arbeitszeit im letzten Jahr, berücksichtigen Sie bitte den Nettoverdienst, der Ihnen im letzten Monat ausgezahlt wurde.

Erwerbstätigkeit zu Hause

"Arbeit zu Hause" liegt z. B. bei Selbstständigen in künstlerischen und freien Berufen vor, die ganz oder teilweise in einem für die beruflichen Zwecke eingerichteten Teil ihrer Wohnung (z.B. Künstleratelier) tätig sind.

Arbeitnehmer/-innen arbeiten zu Hause, wenn sie ihren Beruf ausschließlich oder teilweise zu Hause ausüben, wie etwa

- Beschäftigte, die zu Hause mit einem vom Arbeitgeber zur Verfügung gestellten Computer (PC) arbeiten,
- in Heimarbeit Beschäftigte,
- Handelsreisende, die ein auswärtiges Kundengespräch vorbereiten, und
- Lehrer/-innen, die zu Hause im Rahmen einer beruflichen Tätigkeit Unterrichtsstunden vorbereiten und Klassenarbeiten korrigieren.

Arbeit zu Hause liegt nicht vor, wenn Beschäftigte unter Zeitdruck oder aus persönlichem Interesse in ihrer Freizeit unentgeltlich zu Hause arbeiten.

Ärztinnen/Ärzte oder Steuerberater/-innen sind nicht zu Hause tätig, wenn deren Praxis bzw. Büro an den Wohnbereich angrenzt und mit einem separaten Eingang versehen ist. Gleiches gilt auch für Landwirtinnen/Landwirte, die auf ihren Feldern, in Stallungen oder sonstigen – nicht zum Wohnbereich gehörenden – Gebäuden tätig sind.

I Gesetzliche Rentenversicherung

Gesetzlich rentenversichert ist man in der Deutschen Rentenversicherung Bund (früher BfA, LVA), Knappschaft-Bahn-See. Dazu zählt auch eine gesetzliche Rentenversicherung im Ausland (z. B. Personen, die in Deutschland leben, aber in einem Nachbarland sozialversicherungspflichtig beschäftigt sind).

Gesetzlich rentenversichert sind Sie auch, wenn Sie

- Beiträge in die landwirtschaftliche Alterskasse einzahlen,
- in einem Bundesfreiwilligendienst tätig sind,
- sich in einem freiwilligen sozialen, kulturellen oder ökologischen Jahr befinden,
- in einem freiwilligen Wehrdienst tätig sind oder
- Soldat auf einer Wehrübung sind.

Pflichtversichert in der gesetzlichen Rentenversicherung sind hauptsächlich Arbeiter/-innen und Angestellte, bestimmte Selbstständige (z.B. Hausgewerbetreibende). Von der Versicherungspflicht befreit sind Beamtinnen/Beamte und vergleichbare Angestellte (sogenannte Dienstordnungsangestellte), Selbst-ständige (mit wenigen Ausnahmen) und unbezahlt mithelfende Familienangehörige ohne Arbeitsvertrag.

Für Arbeitslose mit Arbeitslosengeld I werden Beiträge entrichtet. Sie gelten daher als pflichtversichert in der gesetzlichen Bentenversicherung. Für Arbeitslose mit Arbeitslosengeld II (Hartz IV) werden seit 01.01.2011 keine Beiträge mehr entrichtet. Sie sind nicht pflichtversichert.

Nicht gemeint sind hier die betriebliche Altersvorsorge, die Beamtenversorgung, berufsständische Versorgung sowie die private Altersvorsorge (z.B. "Riester-Rente", Lebensversicherung oder Ähnliches).

Seite 72 Mikrozensus

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Mit dem Mikrozensus werden auf repräsentativer Grundlage statistische Daten über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt sowie das Einkommen, die Lebensbedingungen und die Wohnsituation der Haushalte erhoben. Dabei erfolgt die Erhebung dieser Daten auf der Grundlage verschiedener Erhebungsteile. Erhebungseinheiten sind Personen, Haushalte und Wohnungen.

Der Mikrozensus dient dem Zweck, statistische Angaben in tiefer fachlicher Gliederung über die Bevölkerungsstruktur, die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung, der Familien und der Haushalte, den Arbeitsmarkt, die berufliche Gliederung und die Ausbildung der Erwerbsbevölkerung und die Wohnverhältnisse bereitzustellen sowie europäische Verpflichtungen zu erfüllen. Jährlich dürfen bis zu 1 Prozent der Bevölkerung befragt werden. Die Erhebung wird in jedem Auswahlbezirk höchstens viermal innerhalb von fünf aufeinanderfolgenden Kalenderjahren durchgeführt. Der zusätzliche Erhebungsteil zur Arbeitsmarktbeteiligung wird bei höchsten 45 Prozent der Mikrozensusbefragten erhoben.

Rechtsgrundlagen, Auskunftspflicht

Rechtsgrundlagen für den vorliegenden Erhebungsteil sind das Mikrozensusgesetz (MZG), die Verordnung (EG) Nr. 577/98 zur Durchführung einer Stichprobenerhebung über Arbeitskräfte in der Gemeinschaft in Verbindung mit dem BStatG.

Erhoben werden die Angaben zu

§ 6 Absatz 1 Nummer 1 bis 4, Nummer 5 Buchstabe a und b, Nummer 6 bis 10 sowie § 7 Absatz 1, 4 und 5 MZG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 13 MZG in Verbindung mit § 15 BStatG.

Die Angaben zum Erhebungsmerkmal Behinderung und zu den Merkmalen nach § 7 Absatz 5 MZG sowie dem Hilfsmerkmal Telefonnummer sind freiwillig.

Im Fragebogen sind diese Fragen als "freiwillig" besonders gekennzeichnet.

Soweit Auskunftspflicht nach dem MZG besteht, sind alle Volljährigen oder einer eigenen Haushalt führenden Minderjährigen, jeweils auch für minderjährige Haushaltsmitglieder, auskunftspflichtig.

Für volljährige Haushaltsmitglieder, die nicht selbst Auskunft geben können, ist jedes andere auskunftspflichtige Haushaltsmitglied auskunftspflichtig. Gibt es kein anderes auskunftspflichtiges Haushaltsmitglied und ist für die nicht auskunftsjählige Rerson ein Betreuer oder eine Betreuerin bestellt, so ist dieser oder diese auskunftspflichtig, soweit die Auskunftserteilung in seinen oder ihren Aufgabenkreis fällt. Benennt eine nicht auskunftsfähige Person eine Vertrauensperson, die für sie die erforderliche Auskunft erteilt, erlischt die Auskunftspflicht der volljährigen Haushaltsmitglieder oder des Betreuers oder der Betreuerin.

Soweit Anhaltspunkte nicht entgegenstehen, wird nach § 13 Absatz 8 MZG vermutet, dass alle auskunftspflichtigen Personen eines Haushalts befugt sind, Auskünfte auch für die jeweils anderen Personen des Haushalts zu erteilen. Dies gilt entsprechend für die Bestätigung der im Vorjahr erhobenen Angaben. Der gesetzlichen Vermutung der Befugnis kann jederzeit widersprochen werden.

Zu dem Hilfsmerkmal Vor- und Familienname des Wohnungsinhabers oder der Wohnungsinhaberin sind diese auskunftspflichtig, ersatzweise die oben genannten Personen.

Erteilen Auskunftspflichtige keine, keine vollständige, keine richtige oder nicht rechtzeitig Auskunft, können sie zur Erteilung der Auskunft mit einem Zwangsgeld nach den Verwaltungsvollstreckungsgesetzen des Bundes und der Länder angehalten werden.

Nach § 23 BStatG handelt darüber hinaus ordnungswidrig, wer

- vorsätzlich oder fahrlässig entgegen § 15 Absatz 1 Satz 2, Absatz 2 und 5 Satz 1 BStatG eine Auskunft nicht, nicht rechtzeitig, nicht vollständig oder nicht wahrheitsgemäß erteilt,
- entgegen § 15 Absatz 3 BStatG eine Antwort nicht in der vorgeschriebenen Form erteilt.

Mikrozensus - MZ-ZP Seite 73

I Den Wortlaut der Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter https://www.gesetze-im-internet.de.

² Die Rechtsakte der EU in der jeweils geltenden Fassung und in deutscher Sprache finden Sie auf der Internetseite des Amtes für Veröffentlichungen der Europäischen Union unter http://eur-lex.europa.eu/.

Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu fünftausend Euro geahndet werden.

Nach § 15 Absatz 7 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

Soweit die Erteilung der Auskunft freiwillig ist, kann die Einwilligung in die Verarbeitung der freiwillig bereit gestellten Angaben jederzeit widerrufen werden. Der Widerruf wirkt erst für die Zukunft. Verarbeitungen, die vor dem Widerruf erfolgt sind, sind davon nicht betroffen.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen oder wenn die Auskunftgebenden eingewilligt haben, dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Eine Übermittlung von Einzelangaben ist grundsätzlich zulässig an:

- öffentliche Stellen und Institutionen innerhalb des statistischen Verbunds, die mit der Durchführung einer Bundes- oder europäischen Statistik betraut sind (z.B. die statistischen Ämter der Länder, die Deutsche Bundesbank, das statistische Amt der Europäischen Union [Eurostat]),
- Dienstleister, zu denen ein Auftragsverhältnis besteht (z. B. ITZBund, Rechenzentren der Länder).

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben

- Einzelangaben zu übermitteln, wenn die Einzelangaben so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können (faktisch anonymisierte Einzelangaben),
- 2. innerhalb speziell abgesicherter Bereiche des Statistischen Bundesamtes und der statistischen Ämter der Länder Zugang zu Einzelangaben ohne Name und Anschrift (formal anonymisierte Einzelangaben) zu gewähren, wenn wirksame Vorkehrungen zur Wahrung der Geheimhaltung getroffen werden.

Nach Artikel 6 der Verordnung (EG) Nr. 577/98 ist eine Übermittlung von erhobenen Enzelangaben an die Kommission (Eurostat) vorgesehen. Nach Artikel 7 Absatz 1 der Verordnung (EU) Nr. 557/2013 über den Zugang zu vertraulichen Daten für wissenschaftliche zwecke darf Eurostat in seinen Räumen oder in den Räumen einer von Eurostat anerkannten Zugangseinrichtung für wissenschaftliche Zwecke Einzelangaben ohne Name und Anschrift zugänglich machen. Nach Artikel 7 Absatz 2 der Verordnung darf Eurostat darüber hinaus Einzelangaben für wissenschaftliche Zwecke weitergeben, wenn diese so verändert wurden, dass die Gefahr einer Identifizierung der statistischen Einheit auf ein angemessenes Maß verringert wurde. Der Zugang nach Absatz 2 kann gewährt werden, sofern in der den Zugang beantragenden Forschungseinrichtung geeignete Sicherheitsmaßnahmen getroffen wurden.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Einzelangaben erhalten.

Hilfsmerkmale, Ordnungsnummern, Trennung und Löschung

Vor- und Familiennamen der Haushaltsmitglieder, Telefonnummer der Haushaltsmitglieder, Wohnanschrift, Lage der Wohnung im Gebäude, Vor- und Familienname des Wohnungs inhabers oder der Wohnungsinhaberin, Name und Anschrift der Arbeitsstätten der Haus haltsmitglieder sowie die Baualtersgruppe des Gebäudes sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden von den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen unverzüglich nach Abschluss der Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit getrennt und gesondert aufbewahrt oder gesondert gespeichert.

Vor- und Familienname sowie Gemeinde, Straße, Hausnummer und Telefonnummer der befragten Personen dürfen auch im Haushaltszusammenhang für die Durchführung von Folgebefragungen sowie als Grundlage für die Gewinnung geeigneter Personen und Haushalte zur Durchführung der Statistik der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte und anderer Erhebungen auf freiwilliger Basis verwendet werden.

Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden solange verarbeitet und gespeichert, wie dies für die Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtungen erforderlich ist.

Die verwendeten Ordnungsnummern sind die Auswahlbezirksnummer, die Gebäudenummer, die Wohnungsnummer, die Haushaltsnummer und die Personennummer. Sie dienen der Herstellung des Haushalts-, Wohnungs- und Gebäudezusammenhangs und enthalten keine über die Erhebungs- und Hilfsmerkmale hinausgehenden Angaben. Diese Nummern werden durch neue Ordnungsnummern ersetzt, welche über diese statistischen Zusammenhänge hinaus keine weitergehenden Angaben über persönliche oder sachliche Verhältnisse enthalten.

Alle Erhebungsunterlagen sowie die Hilfsmerkmale und die ursprünglich vergebenen Ordnungsnummern werden nach Abschluss der Aufbereitung der letzten Folgeerhebung vernichtet bzw. gelöscht.

Rechte und Pflichten der Erhebungsbeauftragten, Möglichkeiten der Auskunftserteilung

Zur Entlastung der zu Befragenden werden ehrenamtliche Erhebungsbeauftragte eingesetzt, die Erhebung kann aber auch schriftlich durchgeführt werden. Die Erhebungsbeauftragten haben ihre Berechtigung nachzuweisen. Sie müssen die Gewähr für Zuverlässigkeit und Verschwiegenheit bieten und sind zur Geheimhaltung besonders verpflichtet worden. Die aus ihrer Tätigkeit gewonnenen Erkenntnisse dürfen sie nicht in anderen Verfahren oder für andere Zwecke verwenden. Diese Verpflichtung gilt auch nach Beendigung der Tätigkeit.

Die Erhebungsbeauftragten sollen den Befragten bei der Beantwortung der Fragen behilflich sein.

Die in den Fragebogen enthaltenen Fragen können mündlich gegenüber den Erhebungsbeauftragten oder elektronisch oder schriftlich beantwortet werden.

Im Zuge der schriftlichen Befragung erhalten die zu Befragenden die Fragebogen mit entsprechenden Hinweisen zum Ausfüllen direkt von der/dem Erhebungsbeauftragten bzw. von der für sie zuständigen Erhebungsstelle. Bei schriftlicher Auskunftserteilung können die ausgefüllten Fragebogen den Erhebungsbeauftragten übergeben oder bei der Erhebungsstelle abgegeben oder dorthin übersandt werden. Von einer elektronischen Übermittlung der schriftlichen Erhebungsunterlagen bitten wir abzusehen, da dies kein gesicherter Übermittlungsweg ist.

Rechte der Betroffenen, Kontaktdaten der Datenschutzbeauftragten, Recht auf Beschwerde

Die Auskunftgebenden, deren personenbezogene Angaben verarbeitet werden, können

- eine Auskunft nach Artikel 15 DS-GVO,
- die Berichtigung nach Artikel 16 DS-GVO,
- die Löschung nach Artikel 17 DS-GVO sowie
- die Einschränkung der Verarbeitung nach Artikel 18 DS-GVC

der jeweils sie betreffenden personenbezogenen Angaben beantragen oder der Verarbeitung ihrer personenbezogenen Angaben nach Artikel 21 DS-GVO widersprechen. Sollte von den oben genannten Rechten Gebrauch gemacht werden, prüft die zuständige öffentliche Stelle, ob die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür erfüllt sind. Die antragstellende Person wird gegebenenfalls aufgefordert ihre Identität nachzuweisen bevor weitere Maßnahmen ergriffen werden.

Fragen und Beschwerden über die Einhaltung datenschutzrechtlicher Bestimmungen können jederzeit an die behördlichen Datenschutzbeauftragten der statistischen Ämter des Bundes und der Länder oder an die jeweils zuständigen Datenschutzaufsichtsbehörden gerichtet werden. Deren Kontaktdaten finden Sie unter https://www.statistikportal.de/de/datenschutz.

Mikrozensus - MZ-ZP Seite 75

